

Sammlung

verschiedener

Liefländischer

Monumente, Prospecte

Wapen u. d. g.



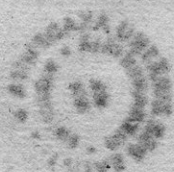
Fünfter Theil



zusammen getragen

von

Joh. Christoph Brotze.



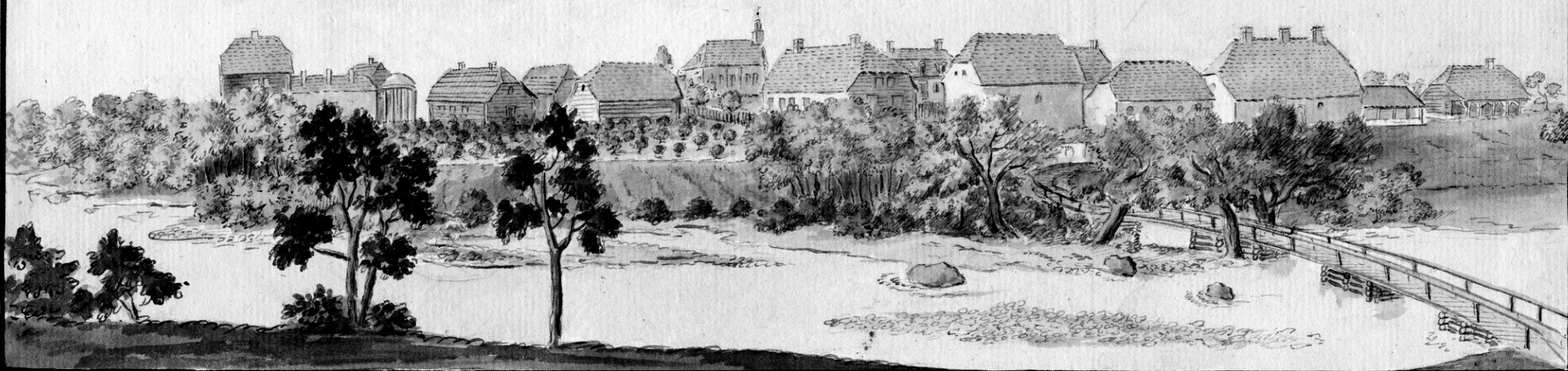
Vorrede

In diesem 9^{ten} Theil findet man so wie in den acht vorhergehenden
alldie Wapen, Gegendern, Altschmuck pp von Linnand, so wie
selbige nach und nach zusammen gebracht worden sind.

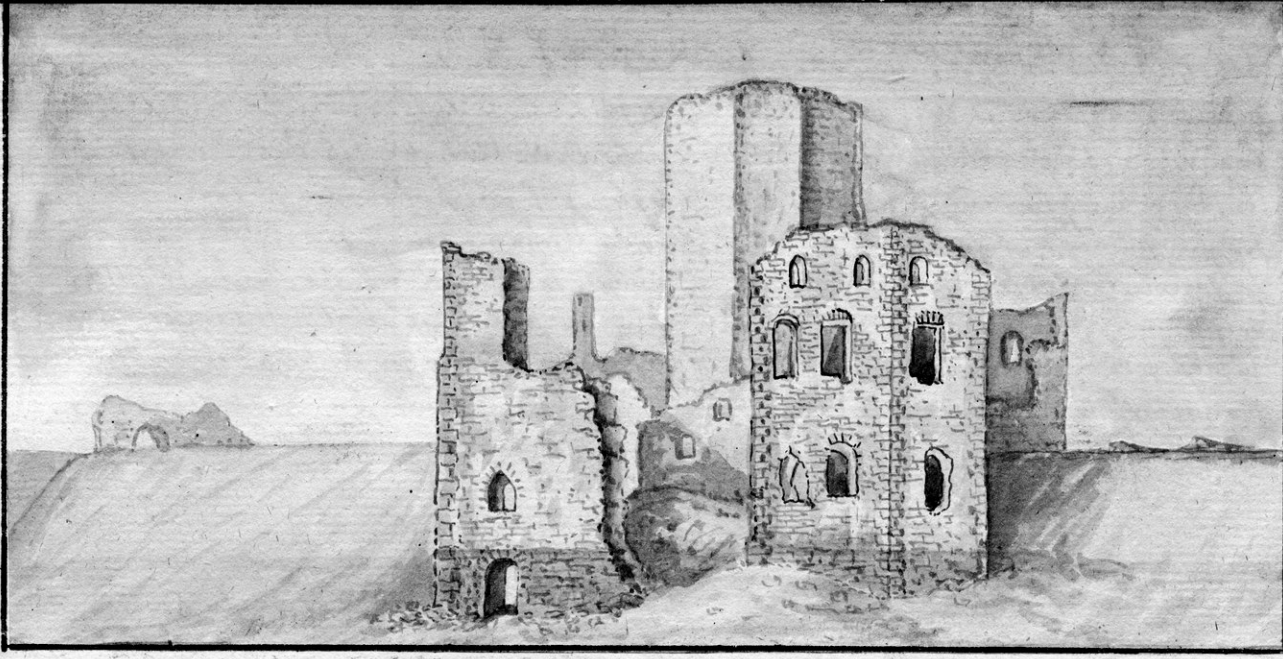
Folio 204 ist ein Bild von J. 1577 in seiner damaligen Krönung.
Küstung vorgestellt, zu dessen Erläuterung ist hier eine Abbildung
vom J. 1558 geschriebenen Manuscript dieser Art:

« Die Königin Elisabeth fürstlich dem Herzog von Siedlen mit Most,
wenn sie sich oder ihre Kinder glücklich wollen, brauchen sie nur Wasser dar-
zu, was sie Küstlein und Wasserberg für sich in ihre Hände, führen auf
wollt. Dieser festgebundene Brode wird mit ein Küstlein, führt auf einer
eisernen Rüstung, zu geben jedoch nicht in irgendein Fanger und sonst dergl.
nach Altschmuck. Ihre Wasser sind selbigen, die sie selbst den Kindern oder
selben in die Hände zu geben, und sehr festig damit zu geben:
item. Die mit laugen Nieren, davon gleicht den Säurekollen ein lan-
ger Stein in der Arme zu geben; damit können sie ganz geschmeidig
von sich lassen; zuletzt wenn Bogen und Brite nicht folgen, haben sie
ihre ungeschmeidige Arbeit, die ihrer Arbeit selber sehr durschwin-
gen: wenn sie aber einen Gan gelben, können sie so bald nicht wieder
dazu kommen; und wenn auch den Kindern zu solchen Wasser mit beiden
Händen festig; denn sie ihre Wasser so gewisheit, daß sie dieselben
mit den Händen, gleicht mit den Händen regieren — So führen sie
auf einer solchen Rüstung bei sich, ist ein sonst ein fingerlang oder
Quart, damit sollen sie die Leute zu sich, die sie geschmeidig mit wog-
führen, zulegen ob ihnen um den Leib, und führen sie also weg»

Der Autor aus dem ich diese Stelle genommen habe, heißt Johann
Schmidt, welcher eine Beschreibung der Bogenbrücken der Stadt Liza de
im 1558 u. 59 geschrieben hat. Alle Wapenfamilistrit und ist es ein Se-
cretair des rижис. Magistrats gewesen; mit man auch seiner surdicht sie-
sel, daß er bei einigen Versandlungen gebraucht worden ist.



Prospect des Bâtes Rodenpois.



Ruinen von Weissenstein von der Abendseite, 1800.

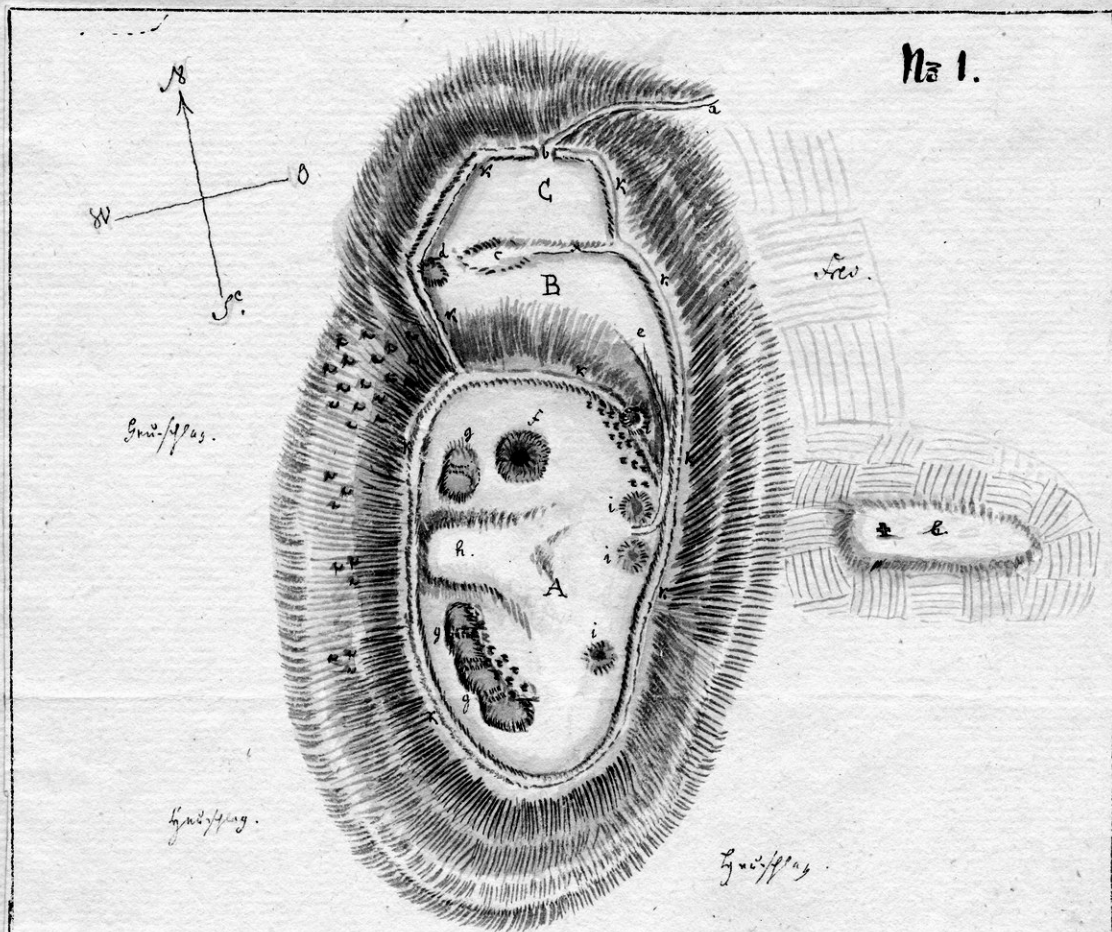
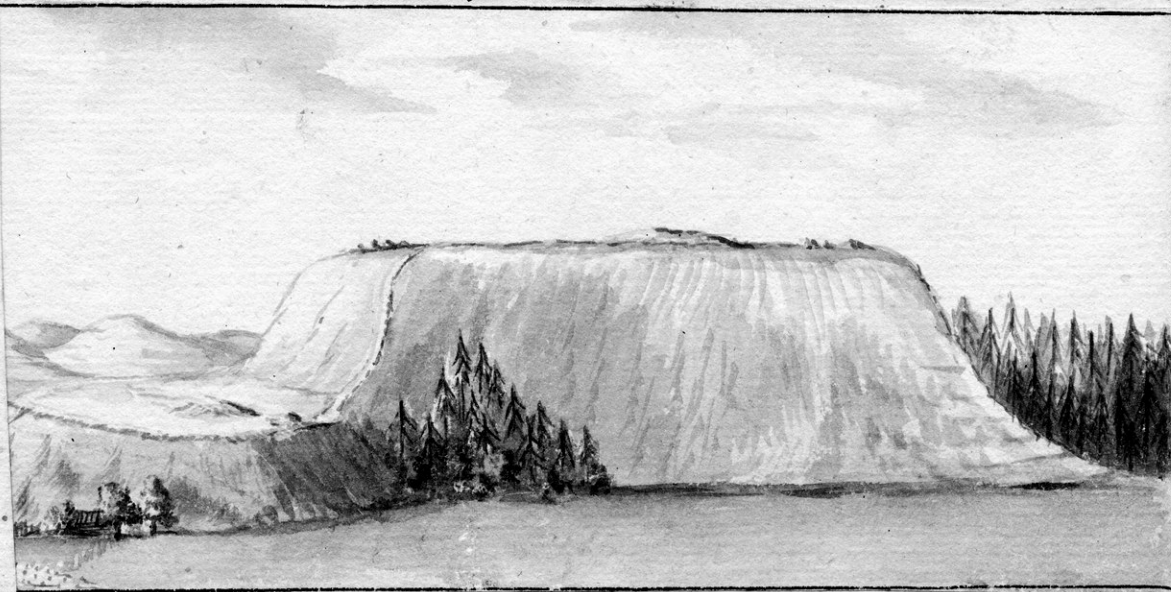
Ein 1820 in dem
a. u. g. g. g. g.



Ruinen von Sonnenburg
zu A. u. g. g. g.

Der Insulinpöcker auf Ortel De J. W. G. L. u. n. n. L. u. r. g. i. l. t. u. i. t. 1820 die für
bringschte Insulinpöcker, und meldete mir, daß der A. u. g. g. g. zu diesem Ortel von Ruffen
mit abgebrannten Ortel vor Ruinen aus den Ruinen von Sonnenburg ausgegraben wor-
den sey. Man sieht auf demselben das Hassalyse Wapen mit der Umschrift: Sigillum
civitatis ositensis. Was ist aber Osilia eine neue Stadt? De Luce meint es sey dar-
unter Sonnenburg zu verstehen, als welches 1560, die Ahrenburg wohl von dem Frau
Jean de la Gardie das Prädikat einer Stadt bekam, aber Insulinpöcker die einzige Stadt auf Or-
tel gewesen sey; denn Recker (?) sey maßgebend vor 1343, die das Schloss Sonnenburg zu
bilden ausgegraben worden, oder ganz zerstört gewesen.

Der odenpähsche Schlossberg von Westen 1801.



Grundriß des alten Schloss Berges zu Odenpöhl

- A. Der obere Absatz - worauf das eigentliche Schloß gefunden.
 B u C der untere abatz - durch ein gebäude c und ein mauer x von einander getrennt.
 d. Der erste antgang. b. Eingang. a. Stelle eines Thurmes. e. zweyter antgang nach A.
 f. Schloß Brunnen. g g g. Verletzungen von alten Kellern. h. eine ziemliche Verhöhung
 wo wahrscheinlich das Hauptgebäude oder die Schloß kirche gefunden. ii. i. Stellen von
 alten Thürmen. k k k. Die Ring mauer. l. Begrabnis Platz der armen Sünder und
 solcher die kein ehrlcher Begrabnis bekommen. mit einem alten fleisernen Kreuz.



Man, isst für die, von Tomo W. fol. 125 vor demnächst Wangazur Kirche, welche am Wege von Niga nach Jüzenbrög 33 W. n. liegt.
 Die Zeit des Weges ist ein Ring von dem man für die Stadt sieht. Die auf der Landstraße gestanden Leute sind die Junglinge;
 denn die Zeitigung würde am ersten Sonntag gemacht. Obgleich dem Leuten ist ein Weil für den Weg an; denn die von weiter fort kommen die Junglinge
 können das Geld, um die Zeitigung zu zahlen, welche sie recht für auslegen.

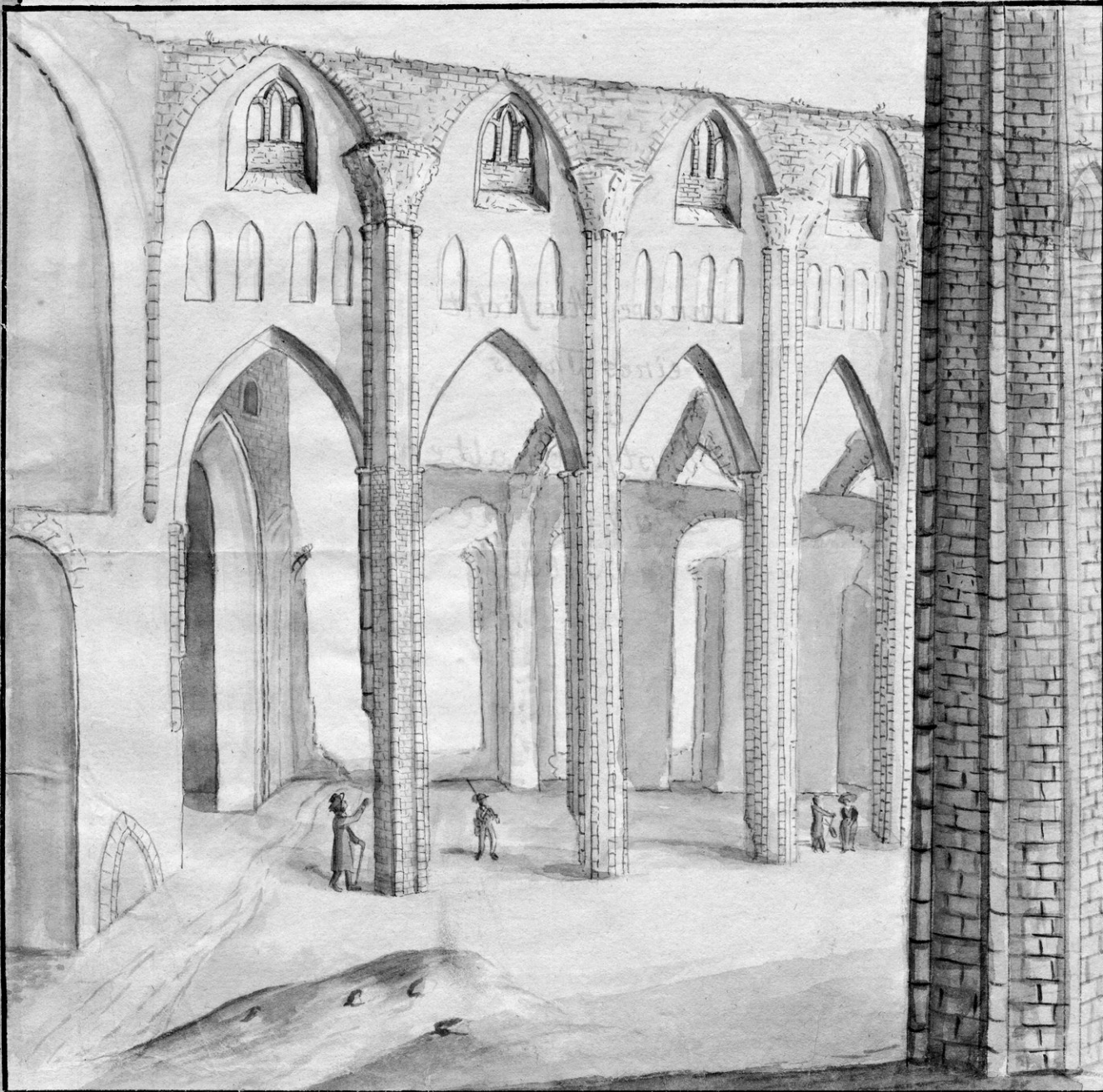


Die wendaüſche Kirche, St. Jacobi 1800



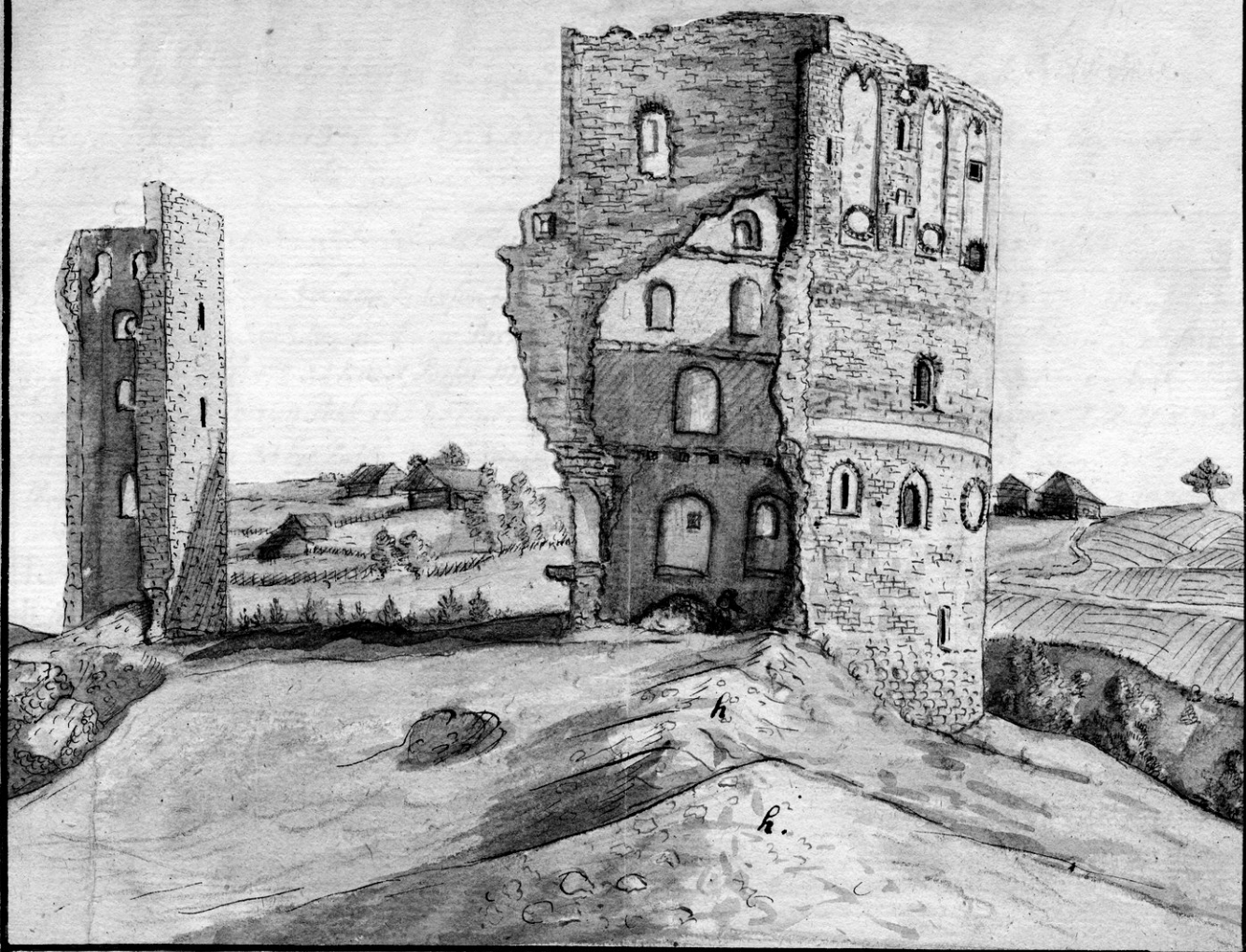
Dieſelbe S. Jacobi Kirche von der Morgenſeite 1800.

Ein Theil des Innern der Ruinen der
dörftischen Domkirche 1807.



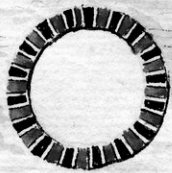
Den Grundriß & die Ansicht dieser Ruinen findet man Tom. VIII
Fol. 67, 68 & 118. Hier ist nur ein Theil dieses ehemaligen herrlichen
Gebäudes zu sehen. Die Inschrift habe ich von Herrn Just. Köbler in
Wendau, einem richtigen Liebhaber hiesiger Alterthümer zu ver-
danken.

Alle der letzte Luthers. Frueher von Ringen wurde Pater Simon angegr.
ben. Die luthersche Frueher waren folgende 1. Casper Loschius ein
Ostgoltz 2. Olaus Arenius ein Ostgoltz 3. Sveno Borning ein Ostgoltz, der
25 Jahr ein Amt war, im 1683 starb. 4. Andreas Staalfoot Frueher + 1715. frueher ab
der die obberuehrte Mordyngefrueher aus dem alten Rindsubuehr, das 1704 in
Dorpat anwesend gieng, 1710 seinen Rindsubuehr wieder liebt. 5. Theo-
philus Eichler 1713 Substitutus Praepositi 6. Frost gieng 1760 nach Frueher
nach Camby. 7. Boeris + 1766 8. Peterzen gieng 1773 nach Landen 9. Joh.
Friedr. Moritz bis 1780 der der Rector am rigisch. Lyceum wurde, 10. Heindr. Eryleben
zog 1785 nach Camby. 11. Joh. Adam Grossenbach. + 1801.



Das schöne Rundel am reihhäuserschen Schlosse

Man sieht an demselben noch deutlich, daß es 7 Stadien hoch
 war, die aber nicht gemöbelt, sondern durch hölzernen Lagen mit
 einander verbunden. An der Außenseite geben die gelben fliegenden, die
 durchflanzenden Kreise voller Ziegel, und die für und wieder das
 zerrissene ausgebrannte Kalkmörtel dem Ganzen ein hitztes
 Aussehen. Überdem sind die daran angebrachten Runden



von, welche die figure der vorgenannten Oeffnen,
 außen haben, abwechselnd mit zersetz glassir
 ten und mit vollen Ziegeln besetzt, welche
 sehr gut abhelft. h. h. sind die Runden der Ringmauer

Dr. A. P. Knut Posse und der Edda, Jöran Anderssons von Forstera Tochter 7 Kinder waren
† Jöran Posse von Hellekis u. Hamarskog, Abt. R. Sigismund Ruff u. Raimorath u. Sponder. 1589. V. Ch. Abt. Oxen-
stierna, Abt. R. Dalk, Dinst. Admirals Snygg. Gabriel Oxenstierna zu Mölby u. Steninge, u. der Beata Ericstochter Troble. Ihr
2 Kinder waren a. Knut Posse Snyggers von Hedenlund Tab. II und 2. Gabriel Posse von Hamarskog Landstjefling
V. Beata Johansdotter Sparre + sine prole.

2. Brita Posse. Conj. Bengt Gabrielsjon von Lindhalmen.

3. Jöns Posse ähnelt an einem aublänskjefen Snygg + coelebs.

4. Nils Posse von Gäddeholm u. Främstad y. 1558 + 1627, Begraben in Feistad, wo sein Epitaphium u. Afsau gefunden
wurden, introduciert als ein adel. famulir 1625. V. 1. Beata Tolle, Abt. R. Dalk u. Admirals (Skeppshövitsm^e) Arvid
Trolles Tochter zu Engso + 1594 sine prole V. 2. Karin Ribbing + 1641 J. p. Trolle. 3. Bengt Svensson u. der Brita Oxenstierna.

5. Axel Posse von Ro u. Bergshamar. V. Märta Oxenstierna 7. Abt. R. Dalk u. Lagenmans Christer Gabrielssons
von Steninge. Sie fathen 2 Kinder a. Christer Axelsjon Posse von Bergshamar, Ro, u. Gäddeholm, Landstjefling
erst in Westmanland, darnach in Westmanland 1637. Aff. der yfver. Jofgriff 1633. y. 1601 + 3 Aug. Vermält 1626
mit Christina Sparre, Bengt Jöranssons Tochter von Boswick + 1649 22 April. Begraben in Fogdö Kirke die Kinder vid Sig. ©
b. Edda Posse Conj. Thuse Axelsjon Matt och Day zu Traraberg

6. 7. Lindorm Posse u. Eric Posse starben unermählt.

Der obbenannten Axel Posse u. Ana Hård Kinder waren folgende Snygg:

α Nils Posse, Axelsjon von Säby u. Gamelstoep Capit. V. Ana Stacke, Jofst. Nils Maurithens von Löflab.

β Märta Posse + coelebs

γ Joh. Posse von Tislegård. V. Anna Ericstochter Stinge. Ihr vier Kinder waren folgende Snygg:

1. Jöran Posse, Johansjon von Tislegård, V. 1. Brita Hård, Peder Ericssons Tochter von Hjelle V. 2. Madalena
Hård, Nils Bengtsjons Tochter. fr fath auch der nyson off 5 auch der andern 2 Kinder 1. u. c. f. waren

- a. Anna Posse, Abt. Sen. Maj. u. Landstjefling Thir. u. Vickers 2. f. van + 1707 ohne Kinder.
- b. Helena Posse Conj. 1. Rikhsf. Leonhard Lake. Conj. 2. Lithurist. Anders Brettnfeldt + 17
- c. Märta Posse Conj. Erik Lake von Kynada.
- d. Johann Posse. nat. 1660 Capit. bym. Skaraborgsken Regiment.
- e. Knut Posse Graf imbr N^o 51. Tab III.
- f. Nils Posse y. 1669. Capit in schwed. Diensten + 1706 coelebs.
- g. Margar. Helena Posse. Conj. der Commisfaire Joh. Exenstierna.

2. Anna Maria. Conj. der Regiment Quartiermeister Joh. Gyllensting.

3. Harald zu Ribbingstors, Landstjefling in Westmanland. V. Maria Ribbing, Jofst. Pehr Ericssons von Hvargarn. Sie
fathen 3 Kinder a. Nils Posse + coelebs b. Anna Christina, Conj. Andr. Stacke, c. Ingeborg + inuupta

4. Sven Tjenny

5. Märta Conj. Peder Pihlefeldt.

© Der Christer Axelssons und der Christina Sparre sieben Kinder waren folgende:

- I. Axel Posse von Bergshamar. V. Catha. Kurk, Jons Knutsjons Tochter. Ihr einziges Kind Christina Sophia
Posse + unermählt II. Nils Posse Oberst der Nerike u. Wermelanden Regiment + coelebs. III. Bengt Posse
III. Christer V. Jöran starben alle 3 jung VI. Christina Posse Conj. 1. Carl Philipp Sack von Harekstadt.
Conj. 2. der Präsid. der Abtey Jofgriff Ernst Creutz mit dem sie 7 Monat lebte VII. Märta Posse Conj. 1. der
Admiral Gustav Sperling 2. der Gouverneur auf Orse Pehr Fleming.

Tab. II.

unlief die ungestorbene Snyggfamilie Posse von Hedenlund betriff. N^o 25.

Knut Jöransson Posse. n. 1542 zu Hamarskog, Abt. R. Dalk Jofgriff u. Sagman über der Norrern
Snygg Oberlandgriff. Snyggers 1651 u. 26 Mart. mit dem J. y. fath von Hedenlunda, introduciert 1652 sub
N^o 25. y. 1651 u. 31 Jul. Präsid. der yfver. Jofgriff + auf Hamarskog 1664 35 Aprilis
Verm. 1618 3 14 Nov. zu Hamarskog mit Ingeborg Torstensjon, Atthalt der Torstern Lindormssons Tochter
zu Torstena u. Reesta, und der Märta, Nils Tochter Posse zu Säby. Byd in Sagunda Kirke begraben
in fathen 2 Leben

I. Gustav Posse Knutsjon, Snygg. von Hellekis Snygg von Sickselsjöhof, Hofstad u. Strömberg n. 1626
y. 1600. Präsid. der Egl. g. Snygg, ein Lagenmann in Nordwestlän. u. in der Oberlandgr.
ruff, Landmarschall by dem Drifstagen 1657, 1660. + 1677. Vermält 1653 mit Maria Baner. Abt. R. Dalk
u. Soldmarzschall Axel Baner Tochter zu Herrebrozum. Sie + 1661 u. 1662 mit Märta Bonde, Tochter der Hof-
marschallin Joh. Egl. Mayest. der vorerwähnten Königin Hedwig Eleonora. Sie fath 4 Kinder auch
die reynen, und 6 auch der 2^{ten} f. f. u. u. u.

a. Knut Posse Snyggers von Anäs, Snygg von Hellekis, Herrebrozum u. Sickselsjöhof y. 1623 Jon
köping. S. f. 1655 3 17 Sept. Lithurist by dem Smaländschen Cavallerie Regiment Snyggers by Ude-
walla 1677 3 25 April + unermählt

9. Fredric nat. 1774 + 1776 19. Gustav Mauritz n. 1775 19. Abt. fändrif by dr Södermanländ. Infanterie
vruuält 1796. 3. 28 Jun. mit Eleonora Örnfeldt. Trostfr dr Ob. Lieut. fröyfr. Fridr. Bengt Örnfeldt dr dr Gu-
stava Meyerhelm. 10. Christer, n. 1776. 19. Abt. fändrif, Sämre Page dr frögys non Östgötland.
11. Ebba n. 1778. 7. Febr. 12. Anna Wilhelmina n. 1779 3. 28 Coll. vruu. 1795. 26. Abt. mit Niclas Norden-
feldt. 13. Knut Posse n. 1742. 9. Apr.

6. Christer Lindorm Posse. n. 1740 Capit. im Södermanl: Rynt. Vruu. 1767 mit Fridrica Louisa Zunder
fr + 1779. 15. Aug. Trostfr dr fröyfr. fröyfr. Daniel Joh. Zunder dr dr Anna Posse. Sat im v Trostfr vruu.
Maria Hedwig Posse vruu. 1792. 15. Sept. mit dem Josephinensall Graf Knut Posse non Svana.

7. Joh. Henric Posse. n. 1742. 30. Oct. St 1761 3. 8 Jan fändrif dr Östgöttsfall Rynt. Vx. Sigrid v. Ehren-
heim. fr + 1773. 21. Abt. Ifr 7. Rinder find. a. Carl Gustav. n. 1766 + 1768. b. Sara Regina n. 1767. 13. Jun
c. Beata Margreta n. 1769 3. 18 Mart d. Carl Henric n. 1770. 21. Febr. e. Anna (Charlotte) g. 1771. 3. 9 Mart
f. Gustav Mauritz n. 1772. 10. Oct. g. Christer Lindorm n. 1773 + 1774.

8. Hedwig Posse n. 1744. 16. Nov. Vruu. 1764. 28. Aug mit dem Adj. Daniel Fridr. Humelshjelm.

9. Gabriel Posse. n. 1748. 16. Jun. Vruu. 1781 mit Gertrud Marg. (Kristina v. Knorring fr + 1787
24. Oct. Ifr 6. Rinder find. 1. Kristina Posse n. 2. Beita Posse n. 1783, 3, 4. Junillingr Mau-
ritz Lindorm dr. Axel Gustav g. 1784, starb. 1785. 5. Mäeta n. 1786. 25. Jan b. Knut n. 1787 + 1788

b. Nils Christian n. 1708 fjuny

c. Eleonora Magdalena Mariana Posse. n. 1711 + 1743 3. 12. May. Vruu. 1728 3. 18. Jun. mit dem Lagerman
Graf Carl Gustafson Cronhjelm zu Flustad n. 1698 3. 18. Nov + 1755 3. 6. Jul.

d. Mauritz Nilsson Posse Trostfr n. 1712 insukt dem Campagna am Ifrin by 1735. Oberstfr vruu.
gruvorborn Rynt 1747. Ritt. dr Östgötts Ordub. 1748. Envoye' extraord: am rüss. kays. Goyfr
1752, Comandeur dr Östgötts Ordub. 1756 dr 1769 3. 6. May vruuält zum zeford. R: Rats, vruuamt
zum Grafen, a br vruuält introducit + 1787. 19. Jul. Vruuält 1737 mit Beata Christina Posse
geb. 1720 + 1740. Trostfr dr R: Rats Goyfr. Arvid Posse dr dr Hedwig Christina Stenbock. Ifr vruu-
ziggr vruu vruu:

Nils Mauritz Posse nat. 1739 3. 11. Oct. Excellenz Oberkammerherr dr künig Majest. Rittfr dr
künig. Seraphinen Ordub. Vx. Sara Düben, Trostfr dr R: Rats Comandeur dr Nordstern. Cadreb,
Trostfr Joachim n. Düben, mit dem 2. fröyfr. vruu. v. Tenning non sälländisr Abkündfr Ifr 2. Rinder
find. 1. Louise Posse Goyfrvruu Ifr kgl. Trostfr dr Prinzessin Sophia Albertina. 2) Henri-
etta Posse. geb. 1781. 3. 24. Oct.

III. Carl Posse Magnus Posse. Trostfr. Oberstfr dr Erbhogurd 1706 3. 29. Jul. insukt dem fuchsch non
Narva, dr Descente über dr Düna, dr dr Action by Plesow by, vruu. by Pultawa 1709. xfun.
gr. dr. starb 1715 in. Mosca. coelebs III. Axel 2. Huf. dr Erbhogurd. coelebs

V. Magdalena Christina P. Conj. Gustav Ericson Leyp non Holletorp, Major by dr Königin Hed-
wig Elonora Erbhogurd. zu Ifrin.

VI. Christina Dorothea Conj. Geory Christerson Jelow. Oberstfr dr Östgötts fr. Cavallerie.

VII. Jöran Posse + als Önd. Dr Ifr dr dr folgenden find non dr zruu. Ifr.

VIII. Christer P. Lieutenant by dr Admiralitet + vruu.

VIII. Mauritz P. Trostfr. n. Sjönsöln dr Weabruck, Oberstfr dr Vxländisr Dan Dragoner 1719 3. 10. Aug
Vx. 1. Charlotte Margar. Hastfeldt, Trostfr dr kgl. Rats Graf Jacob Joh. Hastfeldt, fr + 1705 ofun Rinder
Vx. 2. 1706. Anna Krist. Fleming dr Trostfr Magnus Carsen Trostfr. Mit Insa sat vruu. Ifr Rinder

a. Wendela Christina n. 1707 3. 31. Mart. + Conj. 1729. 18. Mart. Carl Magnusson Stenbock n. 1700
3. 12. Apr. + 1746. 3. 29. May Graf, Capit. dr Wermeland Halb Infanterie.

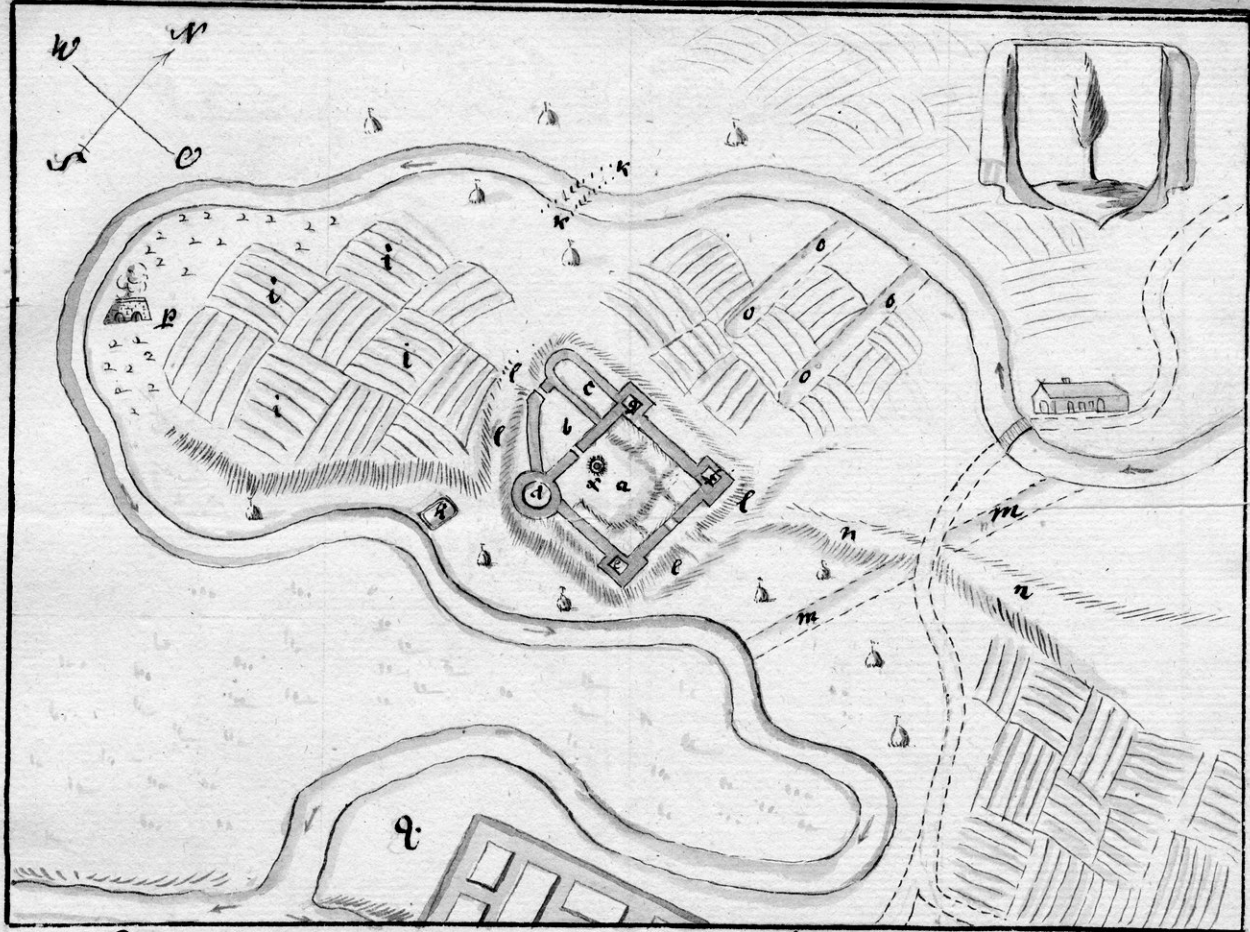
b. Maria n. 1709 3. 30. Mart + fjuny.

c. Axel Magnus P. Trostfr. n. 1710 3. 22. Aug. Capit. Lieut. by dem Garnisonvruu. in Gottsbu by 1735 3. 10
Junii. bekam folambis in vruu. Düna zu trostfr 1736, vruu. fröyfr. Abfied 1740 vruu. auf fröyfr
vruu. vruu. dr Religion vruu. sat

d. Nils Mauritz g. 1711 3. 23. Sept. + fjuny

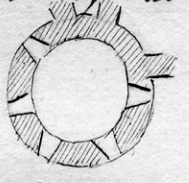
e. Jöran n. 1713 3. 22. Mart + an dem Rinder vruu.

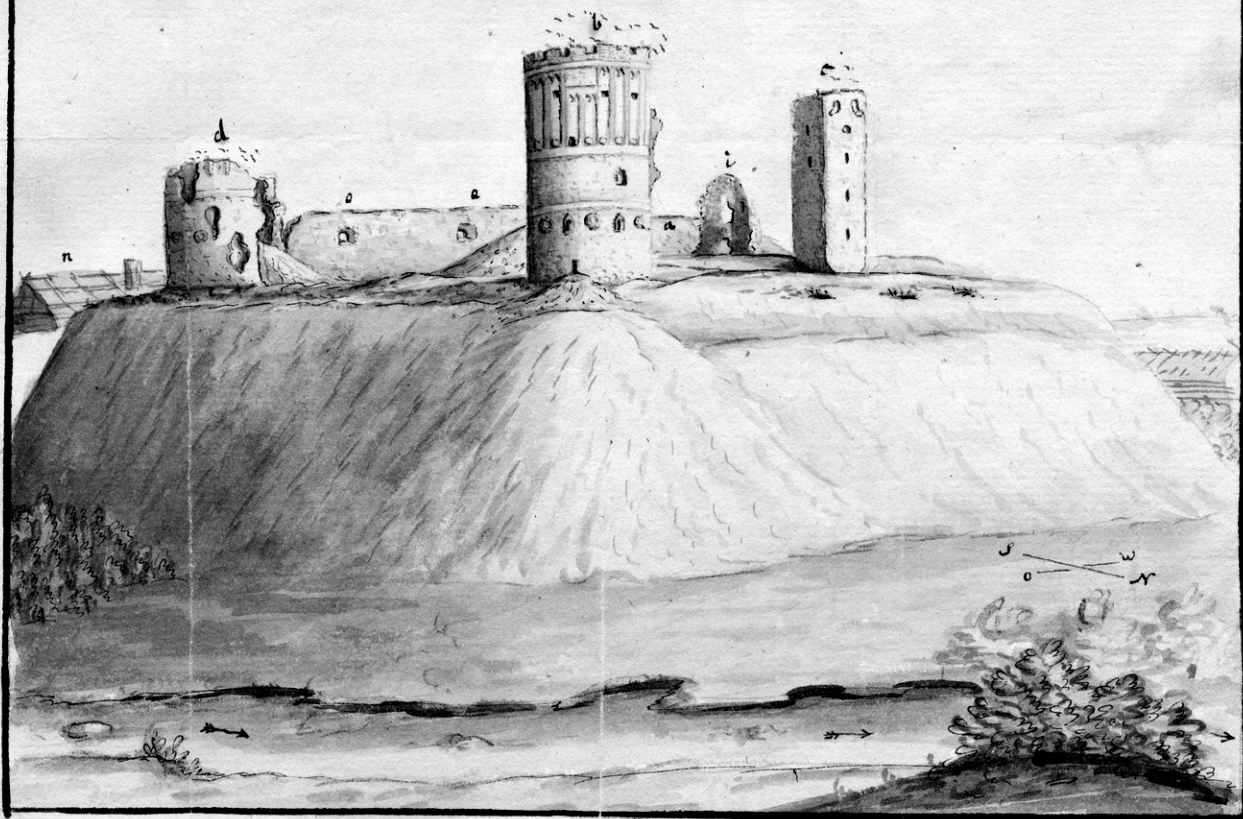
f. Laje Mauritzson Posse geb. 1714 3. 2. Abt. vruu. conducteur by dr Fortification 1735. 12. Abt
vruu. findet 1744 + 1747 3. 1. Abt. fr vruu. vruu. mit Sophia Palmquist n. 1710 vruu. Trostfr



Plan und Grundriss des Schlosses Kiripact und der umliegenden Gegend Anno 1801. d. 20. May.

a der Längplatz enthält 50 Schritt in der Länge, dabon 30 nel in der Breite
 b ist der vornehmste Brunnen noch zu erhalten. b ist ein durch vier schone
 liege Mauern eingezogener Wasserplatz, c soll die Schlosskirche gewesen seyn, davon
 das unterste Geschoss noch unversehrt d. gemöbelt ist: von außen aber sieht man
 nur Distanz zu Distanz noch glatt beschleunigt Schloß zu nennen, d. Schürer
 dazwischen zu Handbüßen. d ist ein zur der rechten gemöbelte Wassergraben, der
 bis auf das unterste Gemölde abgebrochen ist, das noch 5 kreutliche Schloß-
 tau hat. Vor einigen Jahren gruben einige unglückliche Jüden vor
 des Auktions Weile einen vornehmlichen Eingang zum unteren Ruck
 langemölde dieses Thores auch, d. fanden ein gro' ärmlich Gr.
 mölde mit allerley alten söhnen Geschirr, ein Bündel versmoderter weider Albi-
 ding, auf verbrantem Korn. (den als Kettler das Schloß bey Anäferung der Ruck
 in Grund gruben, was ein außersel. Kornmagazin da) allein der sehr Weile wohnt
 das vornehm Graben, d. vornehmliche der Eingang. e, f, g, vieredrige Thürer, davon
 vier noch vorhanden. h. ein gemauerter Schloßhof, in welchem die Lage auf die Flanken
 des Schloßes d. des Auktions verhalten werden. i. i. i. felder des Auktions od. Jüden.
 vor k. von etwa ein Paar Jüden Jüden gestanden. k. für Jüden noch 15 tauch Pfäf-
 te nicht schmal. Brücke zu sehn. l. l. der noch kreutliche Graben, m. m. ein noch
 kreutliche Wassergraben, der aber nur bis an die Länggründen geht, d. also ein un-





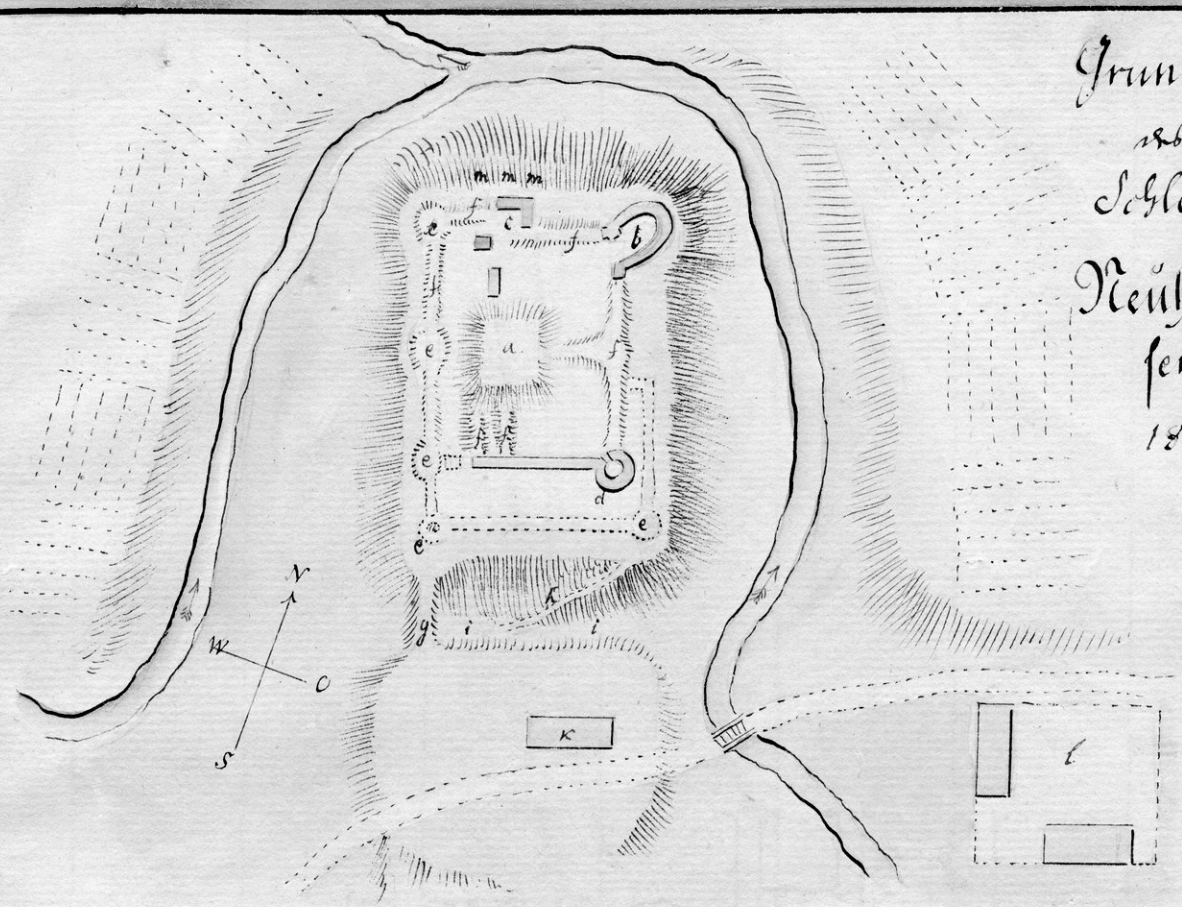
Ruinen von Neuhausen von der Nord West Seite
vom J. 1801 am 17. Junij.

Dieses Schloss liegt auf einem steilen Hüf, der von der Abend-,
Mitternacht und Morgensseite durch ein tiefes Thal, von der Mittags-
seite aber durch einen sehr tiefen ausgelegten Graben begrenzt
wird. Es bildet ein längliches Viereck, dessen Umfassung ungefähr 450 Schritt
beträgt. U. ein sehr vorzügliches Eisenwerk, wo das Gießwerk über das
Schloss gezogen zu sehen ist, das die Umwehrung und Fol. 8 e die Fels-
en nicht vorzüglichem Gestein, d. ein runderer ist der Gestein, das auf
die Fels abgebrochen, und gegen N.W. von oben bis unten gezogen.
e e die innere Ringmauer, umher 10, oben 8 Fuß hoch, n. ein Ring.

Im J. 1613 findet der general Vicarius des unruhigen Bischoffs ul. der unruhigen
Archidiaconus wohl einem Prinszen und einem Grafen eine kirchliche Visitation
in Cosland. Dieser Visitation wird in den Annalen des römischen Instituts Collegi-
um gedacht, davon ist das Original in Händen gefast, das im Jahr
1613 folgendes sehr lustige Anecdote von der Hand des Pater Erdmann
geschrieben, vorlaut: In arce Nowogrodek templum est paruum, in altiori
turri, in qua suspensam uidimus ingentem balistam, in uerso arcu, in memo-
riam miraculose victoriae, que contigit anno 1381 sub Michaelis Archiepiscopo

Rigensi. Cum enim Magnus Dux Moschorum cum trecentis millibus inuaderet Li-
uoniam, ac primo castra metaret (sive frivum metaretur) ad arcem prædictam, obsidione
eam cingens, Capitaneus arcis posttridui ieiunium, cum totam noctem in oratione egis-
set, mane facto die Exaltationis s: crucis sacro, oratione finita, uocem audit sibi dicentem
Surg et iaculare, Monenti obedit, surgensq; arcum intensum, telo superimposito (his lo-
cis nunquam uisum) uidet, apprehensum ei aculatur in incertum in ipsa Moschorum
castra, Fertur telum in ipsum Magni Ducis tentorium, eundem ipsumet Principem
transfigens ac interimens: arcus uero postquam telum exploserat, illico inuersus est
Zona integra, capiti baliste extra eandem tanquam appensus adherens adeo firmiter, ut
nulla ratione amoueri possit. Moschi terrore internecionis Principis concussi, fuga sibi con-
sulentes Liuoniam in pace reliquerunt.

Grundriß
186
Schloßes
Neuhäu-
sen
1801.



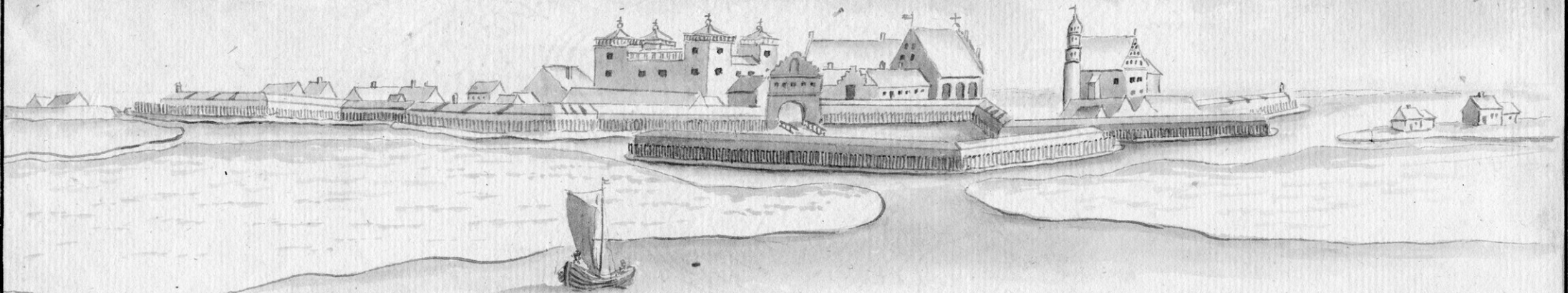
a. das eigentliche Hauptgebäude des Schloßes, besteht aus fünf Etagen
 enthält ein festes vierstöckiges Aufseherhaus, das oben 60 Schritte im Um-
 kreise hat. b. ein schönes Rondell od. Ueberbänke, in welchem offene
 Lusten vid Fez. c. ein Gärtchen mit vierstöckigen Zierbau d. ein würd.
 tra. sehr abgebrochene Zierbau, welche an der Südseite des Hofes
 die mauerne Ringmauer gebildet, die vier rath hingirt ist, d. unten 10 oben 8 ffd
 dick ist, e, e schließliche Zierbau von runderen runden Zierbau.
 die punktierten Linien, d. die runden mauerartigen Aufsätze f sind sehr
 von massiven Mauerwerk gemessen. g ist der jetzige Aufgang zu dem
 Ueberbau, der alte Aufgang ist aber bey h bemerkt. i ein Graben, k der
 Ring an der großen Pettschulzfen Straße, an welcher auch die Festung
 l liegt. bey m, m, m an der Nordseite des Schloßes sind 3 vorzügliche
 Grenelle.

Utsicht des ehemaligen mitauischen Schlosses

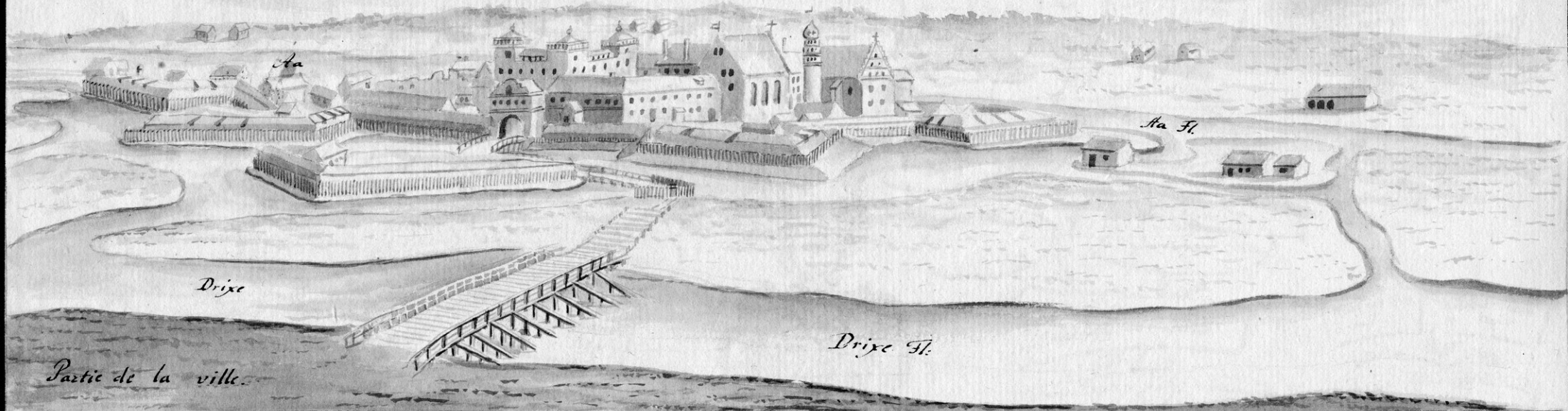


da Fl.

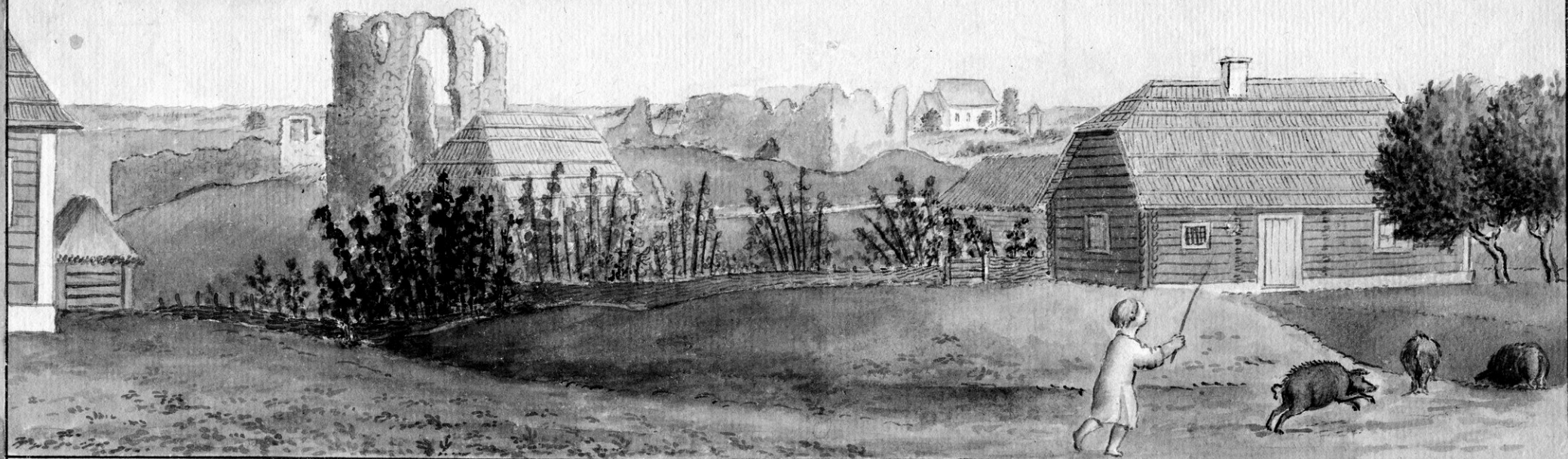
Wyschitz im Balben



Das alte mitauische Schloß.

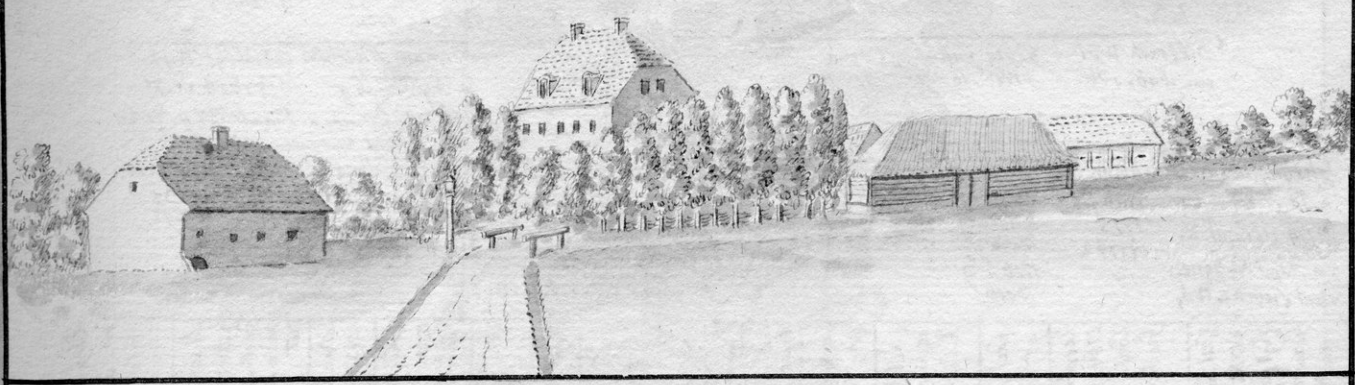


Dieser und die 2 ^{vergrößernden} folgenden Prospekte stellen das mitauische Schloß vor, wie es zu Anfang des 18^{ten} Seculi ^{erst} erbauet worden ist, zu dessen Stelle erbauet in der Folge der Herzog Ernst Johann das jetzige.



Aussicht beyne Bütte Tritaten. A. 1800

Diese Gegend ist nach dem Hofsplatze des Fürstenthums Tritaten gezeichnet, von welchen Hauptgebäude man sieht nur vier zu
 sieht. Das lange rote Gebäude ist das Quartiershaus, an welchem der Jagdgarten steht; weiter sind sieben einige Jagd-
 gebäude, und die Ruinen des alten Schlosses; in der Ferne sieht man die Tritatener Kirche nach dem Glorieu-
 steine.



Prospect von Saulhof an der neuen Foylstraße von Volmar nach Johann
118 Kunst von Riga



Die Ruinen der Kirche 1800.

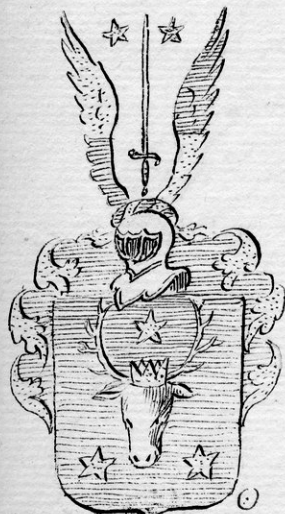
Wapen der

v. Ulenbroeck



Heinr. v. Ulenbroeck yrb. 1562 & 18. Nov. † 1641 & 15 Octbr war Königl. Burggraf und
 Bürgermeister in Ligo. Er war zuehmal verheyrathet, hatte aber keine männl. fr
 von seiner ersten Bräutigam der Obersecret. Johann v. U., welcher 1640 starb, hatte zuey
 Söhne Gerhard und Johann.

Obiger Heinrich nun, und dessen Bräutigams Söhne Gerhard und Johann renovirte
 die Königin (Christina in Schweden & 6 Sept. 1648) (Ehlichendts Bescheidend und yd
 und syratyont und Ottent) isren norigan Adel, und bytätigt isren das Wapen,
 dessen yst isre Vorlasen bricht und fatten, wuchel: a ren bläu Stölk, där
 und sy ren Nglia stäont yd ett grönt brugh, millan turunen röde glaser; ästren
 oppu Stölkren ren oppu turunen rosialu, tükris och Orunghen und sy blätt, rödt och
 gült förundt; ästren oppu giäluren ett blätt hünnd, sinar oppu stär ren
 syrggält Srona millan turunen röde glaser »



Stein v. Ulpisch
 Luyf v. Gmiff naturlij



Cornelis v. Lielaer



Dieses Rathhaus ist in besonderer Gypsmaße mit sehr schmalem Fensterbau
 erbaut, und oben mit Zinnen versehen, unter denen die Darstellungen von
 Adlern. Sollten diese bloß Zierathen vorstellen, oder sind sie zur Ver-
 theidigung angelegt, um im Nothfalle das Rathhaus gegen den un-
 sigen Feind zu schützen?



Denkmaal des Heil. Olaus zu S. Olai in Reval, des Schutzpatrons dieser Kirche.

Folgendes Manuskript spricht sich von dem Obrigkeit der S. Nicol. Kir. Joh. Sverdsjö in Reval vor.
 Die S. Olai Kir. ist so 1323 erbaut, und dem Könige Olaf gewidmet worden. Im J. 1433 den 11 May brannte sie samt der Stadt ab. Sie wurde wieder freygestellt; aber Am 1625 in der Petri Pauli Nacht 29 Jun. zündete der Blitz die Thür an, welcher nach 84 Tuden fort war, Der Thür brauchte bis zu dem Gloden, die zum Feil zu verkaufen, ab, und litt die Dach sehr. Mit der Reparatur der Kir. und der Thür, der um 10 fäden niedriger gemacht wurde, kam man 1628 zu Stande, und sod. 20 goss die Thür am 15 Octobr. von dem Superintendenten M. Heiner Westring.

Im Thür saugen 5 Gloden.

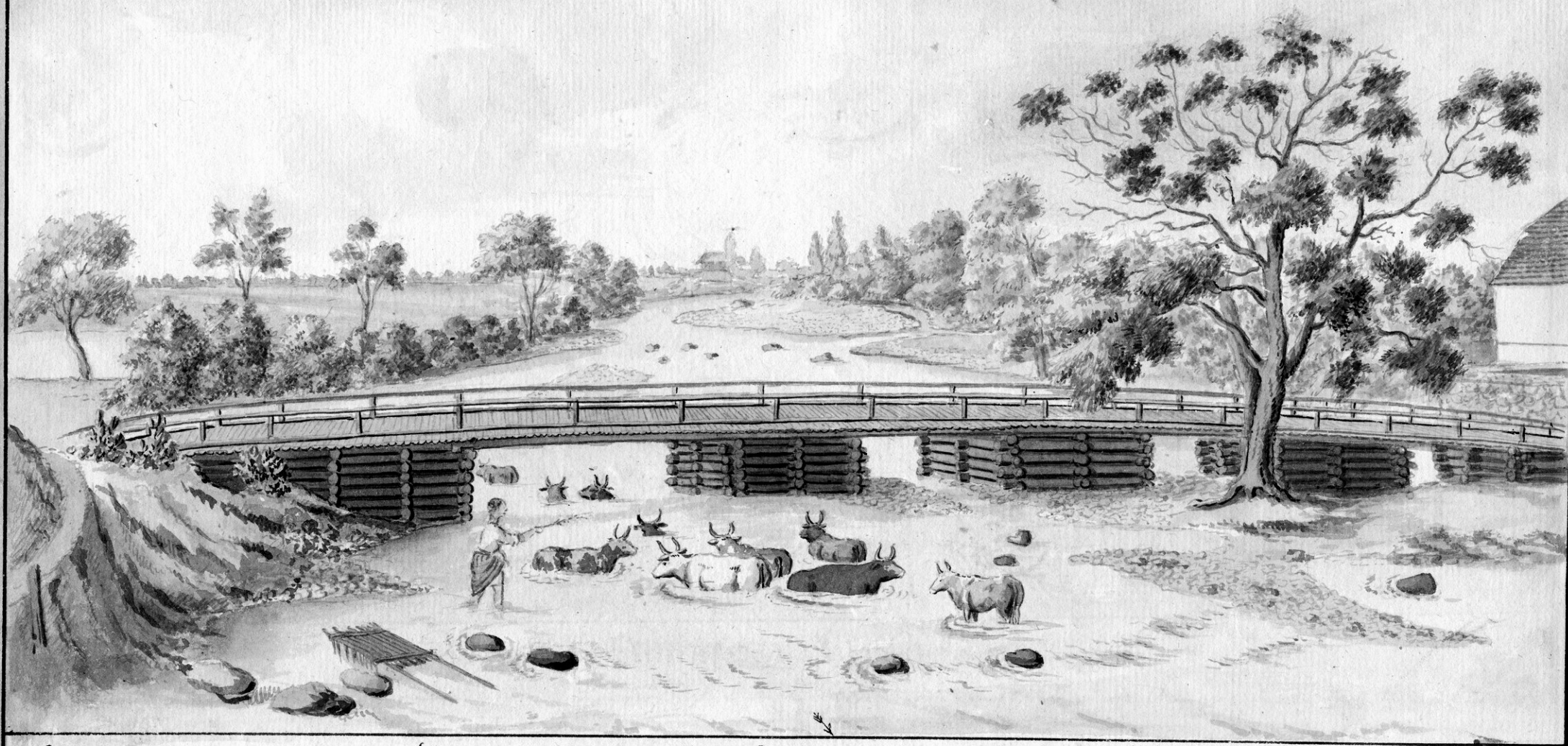
1. Die große, der Salvator, misst 44 Schiffsfüß od. 17600 Ffüß; sie wurde 1694 von Jobst Dunte und Hans Huck gegosselt
2. Die nach dieser dem Gewichte nach folgende ist von Meijer in Riga gegossen; sie misst 22 Stk od. 8800 th und wurde 1626 von Jacob de la Gardie gegosselt.
3. Die dritte von 10 Stk wurde von Jobst Dunte 1671 gegosselt.
4. Die vierte von 12 Stk gegosselt 1638 Mattheus Fortou und Lorenz Jelling
5. Die kleinste von Jobst Dunte 1671 gegosselt, misst 4 Stk od. 1600 th

Dingeb

Dieses Instrument gibt einen schönen harmonischen Accord; weil die
Flöten ein richtiges Verhältnis unter sich haben. Alle zusammen wie-
gen 98 Stk oder 39200 Pfund. Die größte Flöte magt man nicht
in Spannung zu bringen; weil man den Umkreis der Kuppel bestärkt;
welche sich beim Lauten, wie man deutlich wahrnehmen kann, für und für
breitert; weil sie mit Stroh nachgebend gebaut ist. Zum Lauten dieser
großen Flöte wird bloß der Mannbinder Klöppel durch einen starken
zweiße Mann in Bewegung gesetzt. Die große fünfstimmige Flöte regieren
bloß vier Mann, aber durch zwei große Läuter.

Die Höhe des Pfeiffes dieser Kirche ist 17 Luthen 1 fuß; die Länge 32 fuß
die Breite 16 Luthen 1 1/2 fuß; die Orgel wurde 1766 von dem Orgelbauer
Lonzius (der auch in Lige die Orgel der Jacobi Kirche erbaut) mit 46 Registern
ausgeführt.

Im Jahr 1820 brach ein Blitz am Ufer der Kirche, in Lige ruft uns diese
sind von Wasser in der Nähe stehen Häuser in Lige.



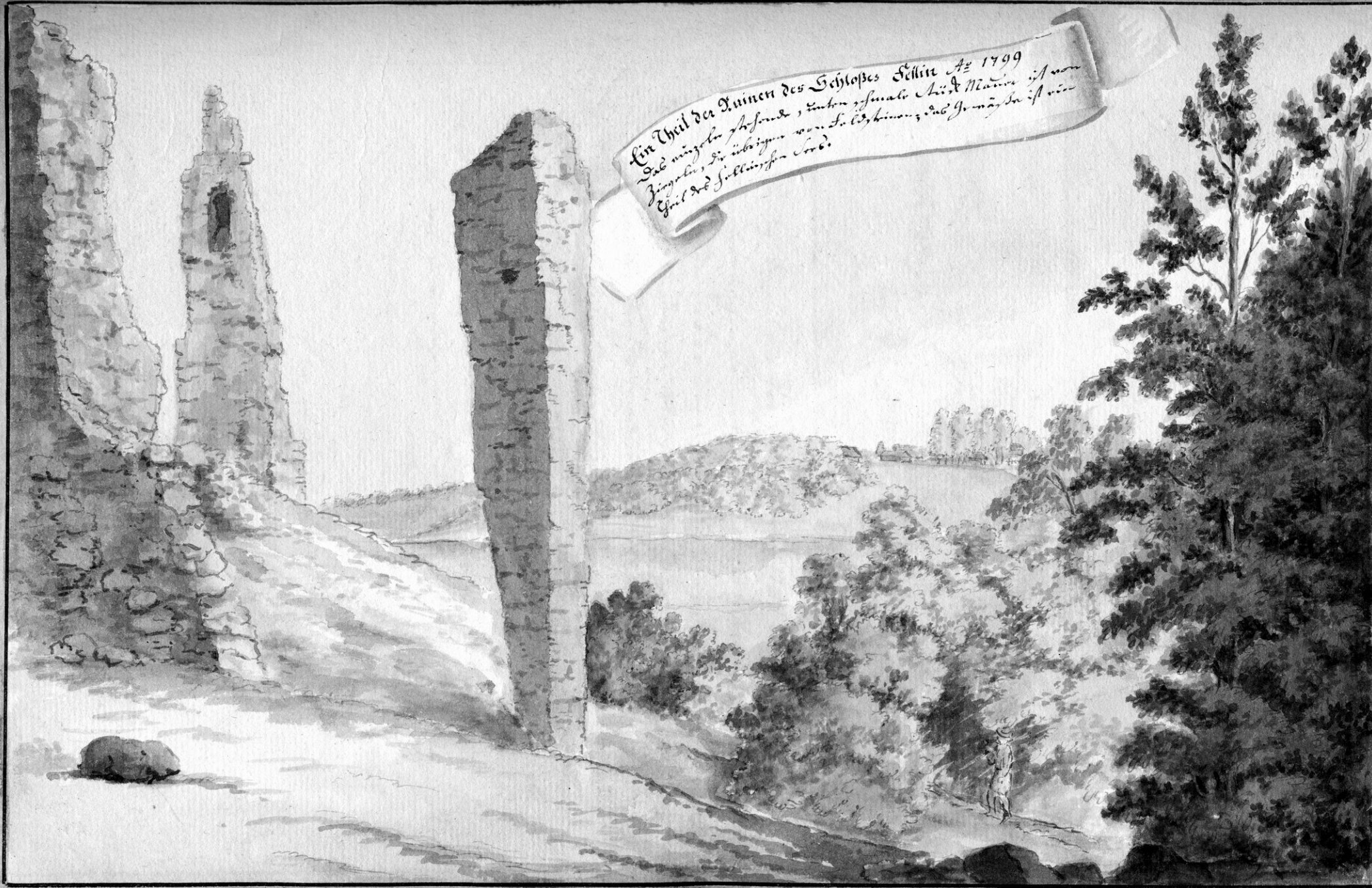
Prospect bey der Rodenpoisischen Brücke, zwischen dem Hofe Rodenpois, und dem Pastorate. A^o 1801.



Prospect im Quienschen Kirchspiel.

Der Baum links hand ist der Hohlbaum von Quiengroßfeld, d. der Lirlichbaum weißer Sand der Anhang der Aller, die nach Juen-
 seldhof fließet. In der Ferne ist die Quiensche Kirche zu sehen, unter ihr Kyriacus Kleinere Gölze magt das Vord der Pastoralt vor.

Ein Theil der Ruinen des Schlosses Sellin A^o 1799
Das mangelnde Hofwerk, unter offener Luft Manier ist von
Zingales, die übrigen von der Erbschaft, die Gemäße ist von
Geist der Sellinischen Zeit.



Stelle des ehemaligen Schlosses Warbeck im wendauschen Kirchspiel A^o 1800.



Von diesem König kommt ein Prospekt vom J. 1784 im 3^{ten} Theil dieser Sammlung fol. 133 unglücklichen Umstände über den Raum der Stelle wo er steht war. Hier ist er verändert zu sehen, wie er 1800 befestigt war. Er ist aus den Ruinen des Schlosses Warbeck erbaut, und steht auf der Stelle selbst, der Graben, welcher den Wall umgeben hat, ist noch unversehrt, der nordwestliche Fluß ist die Grube, und die für die geschriebenen Plätze sind noch von dem Wallwerk übrig, woran die nordwestliche Seite fast ganz besonders deutlich zu sehen, um für den besagten Zoll zu sorgen. Siehe auch T. VIII. 193. Ubrigens ist in dieser, und in den zwei sich anschließenden Vorstellungen aus T. III. d. T. VIII. so viel Vorsichtigkeit, daß einem künftigen Beobachter nicht zu weisigen und zu beschreiben übrig bleibt.

Siegel des Königl. Probstengerichts Kopenhüfenschen Kreises.

zu besunder. von J. 1694.



Dieses Höchstselten, bis her nur noch nicht vorkommend Siegel in besunder
Lingland sehr in auzl. nimmern Linge die Probsts frucht Gluck de dato
Froteln den 6 Martii Ao 1694 gylindern; dinstelbe war an dem Jaktor zu
Oyolsoff Josann Ulvici grristet, und betragt die Verpflügung des Gr-
nists über nimmern Linge, welche Gurrroy ungen bey der Oyolsoff
von Ringe vrsucht. betragt ungen solte. Man verhofft sierru, das
zu besunder, sein J. 1694 die Probst in Lingland nimmern Art von Jurisdiction
gesabt haben; denn dinst betragt nicht nimmern die Ungefrucht des Siegels
SIGILL. um REGII JUDICII ECCLESIASTICI DISTRICTUS KOKENHUSENSIS, sondern
auf der Beslyß dieses Linge, welcher also lautet:

In nimmern u. von wegen des
Königl. Probsts Gerichte Kopenhüfenschen
Kreises

Ernesto Gluck
Krep. et Lrales

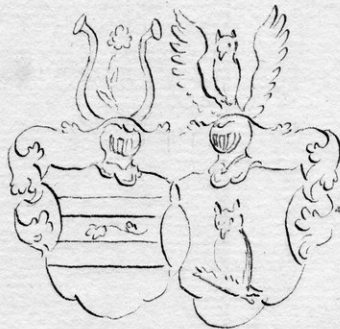
N. A. 1694. d. 30. Sept. nacholyt nimmern Königl. Resolution, das nicht nimmern Consistorio
ecclesiastico auf Probstengericht in jedem Ringe gesalten werden solten; dinst in
pströmungen solten, als auch in causis levioribus die geistliche Justiz ungen der Linge-
nung des Consistorii ecclesiastici nicht verffert werde. Der Probst solle zu gewin der
Jahrszeit, die ihn am bequemsten, nach der jährh. Visitation, mit Zugewung 2^{er} Prediger
pünd spruchel od. des Pastoris loci dieses Gerichte fragen, die Lingen unterader be-
di manu abffern, od. nach grriffener Untersuchung an das Consist. od. auf weltliche Justiz
remittiren. Die Rrichtwögel solten nicht ihren Notarien dinstelben Probstenger. beimsch
unnen außervordent Hochfällen soll das Gerichte auf auzl. den festgesetzten Termin ge-
sagt werden.

Obig. Kön. Resol. macht der Gen. Gov. Erich Dahlberg im J. 1697 die Octo dinst
auf dem Schloss zu Lige grröbend Flakab in Lieland nimmern dem dinst betragt. Im J. 1694
war die weltliche Justiz des Consistorii aufgesolten; nimmern man dinst ein Urfaß das Probst-
engericht rüggelst nimmern.



Vorstehendes Wapen mit der Aufschrift: HERMAN GORDIAN und unter mit der Jahreszahl 1635 ist an dem süßlichen silbernen vergoldeten Kelche der nämlichen Kirche befestigt. Man kann nicht verkennen, daß die Jahreszahl vor dem 1613 gemacht ist in 1635 eingegraben worden ist. Das Wapen selbst ist von Silber und kann abgegrünelt werden, da man die unter demselben die ringförmigen Buchstaben P A nachtrifft. Dem süßlichen Kelche ist befestigt, und auf jeder der 6 Seiten mit einem silbernen vergoldeten Bild befestigt, nämlich einem Erucifig, einer Maria, einer Maria Magdalena, Paulus, Jakob und obigen Wapen. Nach einer Landrolle von 1599 besaß Hermann Gordian damals das noch nicht zum nämlichen Kirchspiele gehörige Erbschaftsrecht Landbesitzes. Späterhin besaß die Gordian die Güter Freysfeld- und Erbschaftsrecht.

Platen



Eszen

vid J IV, 94

Erster Wapen sind auch dem in der nämlichen Kirche eingegraben. Kronen
 künstler großem recht den Namen: Johann Albrecht v. Platen v. Anna Elisabeth
 v. Eszen. Die Platen besaßen das Gut Moiskewitz, welches dafür Platenmoise heißt.

#

In demselben Kirch ist unten der Kanzel ein Steinwerkiger Ankerstein
 der in der Wand befestigt, auch in demselben die Namen: Jacob Nothhelfer v.
 Margaretha Denningen recht die Jahreszahl 1670 großem sind.

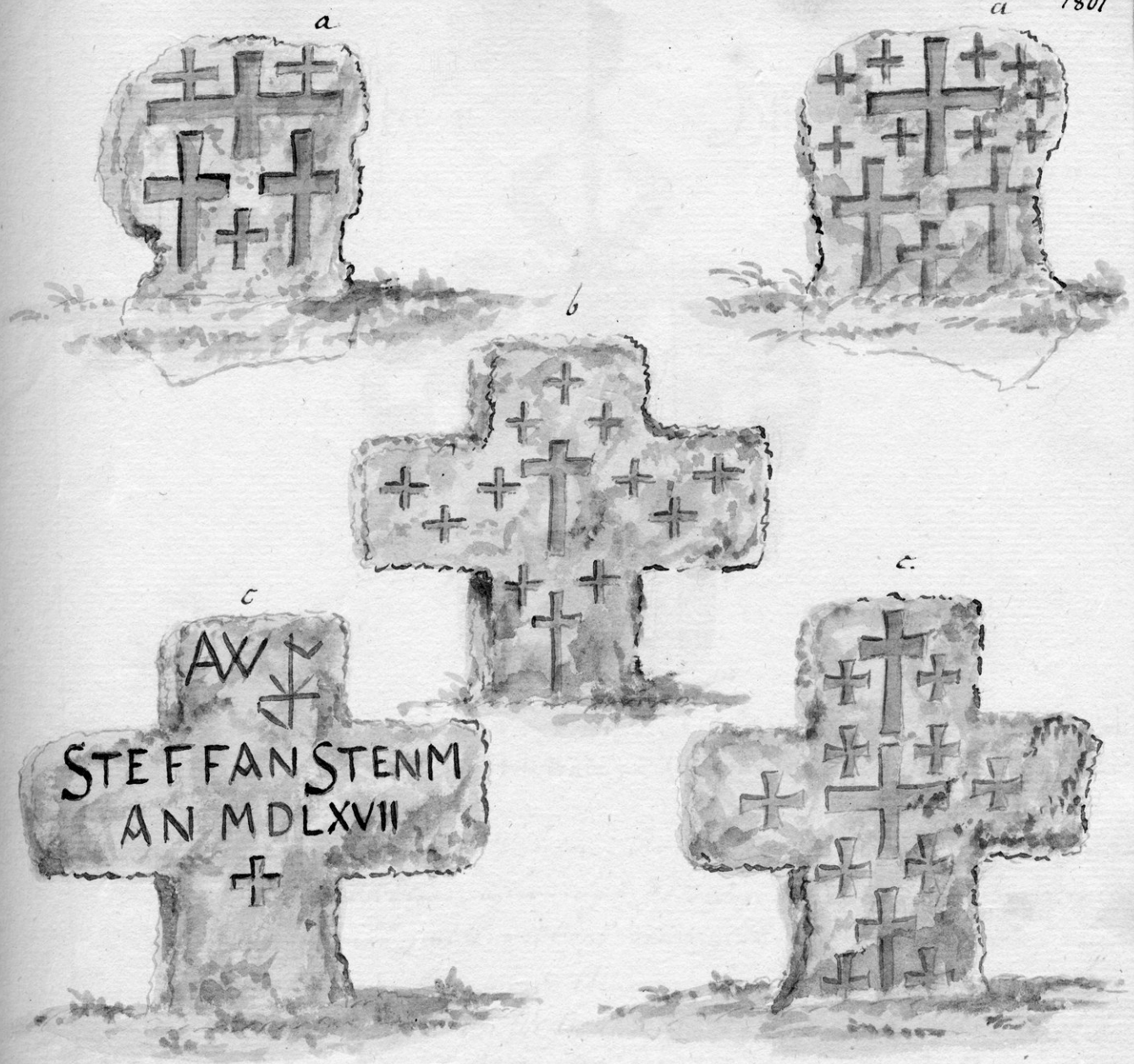
#

Auch dem zehnmännigen Altar künstler dieser Kirche sind am süßlichen die Namen:
 Michael Johann Engelhardt Erbherr von Wirken, und Anna Magdalena
 Engelhardt gelobene von Schütz 1721 eingegraben.



Prospect von Düren-Broschhof 151 W.v. Riga

Man sieht hier den Geyl des publicquen Gutes Düren-Broschhof im Vordergrunde. In der Ferne ragt dem Zuschauer zur Linken das Dach des Pastorats bey a über dem Jagtlande hervor; ofternit davon steht die Kirche; unge der andern Seite des Hofes geht nur Aller bey b nach Grenzschloß, das von hier 3 Meiln entfernt ist. Unter dem Nebengebäude des Hofes zeichent sich das für vorliegende mit dem goldblissen Dache dadurch auß; weil es unge nur bisher noch ungebaut eingestrichet und geputzt ist. Man sieht unte. das Dach nur 3/4 so dick als gewöhnlich mit Stroh, und überziehet es mit einem Mißfing von Eisen und Gwand, die das Stroh durchziehet, und dedit, d. es also nicht nur vor dem Strome sondern auch dem Feuer in Sicherheit steht. Der Architekt dieser Methode ist Hr. Joh. Valentin v. Solst, jähriger Doctor und Professor von den römischen Gütern.



Diese Stein bezeichnen sich auf dem alten Allasfou Goltobardor an der
 Lembergsfou Straße auf dem Communicationswege von Allasch nach Segewold,
 wo man auf noch die Stelle der ehemaligen byzantinischen Kirche sieht.
 Der Stein a a ist von bräunlicher Steingröße, man findet aber keine an
 den Figuren daran, als nur Menge Kreuze große und kleine; der Stein b
 ist nur auf einer Seite mit Kreuzen besetzt, die andere Seite ist leer, id
 von der Mittelung so weitgehend, daß man auf Figuren davon gewohnt
 wären, man sie nicht mehr erkennen würde. Der Stein c c ist für von brä
 unlicher Steingröße. Auf einer Seite hat er die Aufschrift Steffan Stenman
 MDLXVII. Das darüber gesetzte AV mag diese weitere zeigen.

Wapen der v.

Pistolkors



So ijl des Wapen im Diplom d.d. Stockholm den Fünff undra Tag im Februarü Monat
 Ähr 1778 Erlich Lord, Führende Depbündrade på det Fjratijonde och Semte. Die byförie
 lüing byförlöban ijl, folgend:

„In rot Sköld, drevtlii stannur Pistolor i Rong, slörfatth, samt en Rula på
 martrou Sjdan och Skölden öfveran på Skölden nu öpen för uirre Girden
 Lärkt och Arankon med smitt, rot och blätt för dretta, äglman på Jirlen
 stannur samman böigd braynard Armar slatthand och Cornett
 der Anförr dñsre familie war Jöran Olsson, er yförlö byfö nou yinnu Gut Podoga in
 Simland, ains byfö er dñsre Ahälax, Lagerholm, Maysund u. Pardola. Nay den Adl. b.
 byfö sat er der Öron öfverden 44 Jäfr den yndert, trüig ains en yinnu Kirur der
 Morsmaals, nay der yinnu Fründ mist ändgänsen yry. Allt Lieut. by der Öbryten Otto
 Uexkülls yinnu yfö Ritore er 1645 § 22 För mit dem Naumen Pistolkors gradelt, ind
 1647 indr N^o 321 introduciert, mänd nayföer Litturij. der carelyf. Cavall: Rynt, dann Major
 § 1675 § 14 Octbr. Öbryt Lieut. fr nafu 1676 § 24. Ab mögen Krändtistrit yinnu Abfänd. Sine G.
 uulin war der Capit. Erich Lagercrantz Wittur. fr firtrolind möföer Söy ur,
 Öron Nayföure yif in öfverden übre der Altröfün striten. Der ältöfö Söfö war:
 Israel v. Pistolkors er betam alt capitaine 1650 § 16 För. ninnu Jütre in England doniet,
 Erich frin Söfö geb. 1628 § 9 May mänd 1646 in der Kristina Adl. bürg u. Piquenier; do 1650
 Söföndris by der Öbryten Nielser yföualändij. fan. Lynt; 1653 Jöfö. ind. br, 1654 möföer er alt
 Capit: Lieut: der Erlager yinnu nou Bremen u. Bürg by; 1655 mänd er alt Capit. by der Erla-
 ggrüing nou Searau § 14 May betam er alt Öbryt Lieut: der Gut Ruttigfer nou der Königin
 Hedwig Eleonora. fr by äfö nay in Sjöland der Gütre Jeddifer, Patyal, Must, Masfau, u. Kattentack
 war med Öbryten der Klänu Infant. Rynt u. Comendant in Piruän, d. w. f. et 1699 § 8 Janü, yinnu
 Abfänd mist yinnu Söfö nou Carl XII mit Pension. fr starb § 13 May 1700. Sine nyfö G.

* indlöföer nayföer der familie mit Pistolkors ninnu byfö der sat.

malin war die Wittwe des Obristen E. R. v. Fozgel, geb. v. Knoring, seiner 2^{te} Margar. Elisabeth v. Aderkas
aus dem Hause Kriebitz. Seine Kinder vorher etc waren

1. Juliana Elisabeth vermählt an Gustav v. Schwengeln. Er war Wittwer, im 1696 Major, nachher Obrister
sein Vater war Jacob Heintz v. Schwengeln, Obrister d. Comendant in Bernau, Successor von Pischke
somest im Dienst als in der etc. Er war ob, der 1710 capitulirte. vid Gudobryjs Faszinirer
Se Sohn des obigen Gustav v. Schwengeln war Jacob Heinrich, Landrath in Gyllen. Von ihm kommen die in
Gyllen lebenden Schwengeln her.

2. Magnus Gabriel bekam 1700 Ruttigsee in Gylch: aber weil er yswas geordnet war, übergab er es seinem
Sohn Erich Fabian, im 1741 oder vorher starb. Seine Wittwe war geb. v. Pischke und überlebte erst 1745
Ruttigsee an den Mannirister Erich v. Pischke ab. So sah dieser Er. Fabian noch eine Schwester Mar-
gareta Elisabeth. verm. mit dem Capit. Michel Heinrich v. Traubenberg, deren Nachkommen noch in Gyl-
land leben.

3. Majorer Sohn vorher etc starben ungehorsam Landt, sein vierer, der auch Lagerholm war, sah
nein Sohn Otto Fabian, der auch seiner männl. Sohn starb.

Kinder der zweiten etc waren:

1. Jozef Köstler, der unehelich gebohren an der Frau starben.

2. Joh. Erich v. Pischke, erst Trabant d. Kaiserin in Eszard, dann in 1717 Major, nachher
dann Mannirister in Gyllen d. Wirland. War erb. von Jeddizer, Patzal, Illust, Maschau, Kattentack * und
Ruttigsee, der er 1746 nach seiner Erbschaftsfind Erich Fabian Tod in Gylch nahm. Seine erst Gemalin
war Sophia Helena Baronne v. Rosen, die 2^{te} Anna Sophia v. Gyllenloth. Er starb 1763. Seine Kinder sind

a. Maria Elisabeth verm. an den Mannirister Georg Gustav v. Aderkas zu Tackfer d. Sallajeggi. Er sah 2 Töchter
davon nur überlebt, die andere verm. an den Capit. Friedr. v. Rogenfels von Branten u. Kardinia.

b. Sophia Helena verm. an Capit. Bar. v. Teizer von Sipp, sah 1 Sohn d. 2 Töchter, die alle überlebt starben.

c. Drei Kinder starben unehelich

d. Otto Friedrich Maria und Dorothea Elisabeth Baronne v. Ungern Aernberg, Junst 2 Söhne, unehelich:

1. Otto Friedrich Graf v. Ruttigsee geb. 10 Mart. 1754. ward 1770 in poln. Kriegen Capit. by der Littauischen Garde zu
Sip, nahm 1772 Abschied, d. trat in d. Kaiserl. Kriegerl. Dienst als Fähndrich, erwarb er zur Armee auch der
Wahl.

* Er ward Junst 1761 Kattentack an den General. Bar. Friedrich v. Löwen. In dem Sohn des Capit. Moritz Wilh. v. Pischke verm.
Junst 1767 Jeddizer an den Major Otto E. v. Huene; Patzal = Illust abh 1780 an dem Capit. Jacob v. Tisenhausen, nachher er
1766 die Gyl. Hensel an der Pischke'schen Familie gebracht sah.

Wallensky zu dem Feldmarschall Alexander Gust v. Rumanzow yng. fiedl würd, ward eod. anno
 2. Leut. d. Adjutant by dem General, Carl Bar. v. Ungern Sternberg, ab 1773 bym Anmarsch von
 Silistria, Leutenant bym 3^{te} Januarius Angimut; ward dem Jng über die Roman Ld zum Leutnant der Cam-
 pagne mit, ab 1776 würd er zum Chevalier Garde Corps ernetzt, 1779 Capitaine bym Schlüsselburgyschen Infant.
 Regiment, nach 1781 dem k. k. Regiment bym Abschied als Major; ward 1786 zum Obersten des sächsischen
 Regimentes ernetzt u. schon seit 1783 Oberstleutnant (als Major) ward für zum Deputierten ab penau-
 lischen Regiment, nach 1800 zum Landrats in Einland ernetzt. Vermähl seit 1785 mit seiner g. g. v. Maria
 Elisabeth v. Helmersen, mit der er 4 Söhne u. 1 Tochter hat, n. Carl Friedrich gebt (1801)
 14 Jaf. alt, Otto Friedrich 12 Jaf., Alexis Jöran 9 Jaf., alle 3 Cadetten in 2^{te} adf. Cadetten Corps
 August Wilhelm 8 Jaf. alt, u. die Tochter Wilhelmina Sophia aet 11 Jaf.

Woldemar Conrad als einz. Sohn geb. 1755 als Leut. ward ernetzt mit Maria Eljab. v. Helmersen. Seine
 Kinder sind 1. Juliana Elisabeth w. an dem Major Wilh. v. Blumherdt f. f. v. Lindenbergh d. Major
 2. Woldemar Friedrich d. i. d. f. f. v. bym Tschechenyschen Infant. Regmt. 3. Carl Wilhelm

e. Erich als Leut. überbrbt.
 f. Hans Reinhold. Capit. Vermähl mit seiner Fräul. v. Rosen von Kärdena, hat 4 Kinder 1. Helena Ludwig
 Louisa w. an einem H. v. Baranoff 3. Sophia Ludwig 4. Hans nach als Capit. seinem Abschied,
 hat ein. die G. d. Masjan vermähl seit mit einem Fräul. v. Nafucken, d. hat acht 4 Söhne u. 1 Tochter,
 an Leb.

g. Moritz Wilhelm, Capit. Verm. mit seiner Bräut. Frau Dor. Elif. Bar. v. Ung. Sternberg † 1783. Seine 2
 Kinder sind 1. Anna Dorothea w. mit Leut. Otto Reinhold Bar. v. Ungern Sternberg von K. u. u.
 überbrbt 2. Moritz Wilhelm Leut. Verm. mit Henrietta Friederica v. Haßler. Tochter von Gensel
 geb. 1767. hat auch 4 Töchter nach folgende Söhne Moritz Wilhelm d. 2) Carl Gustav

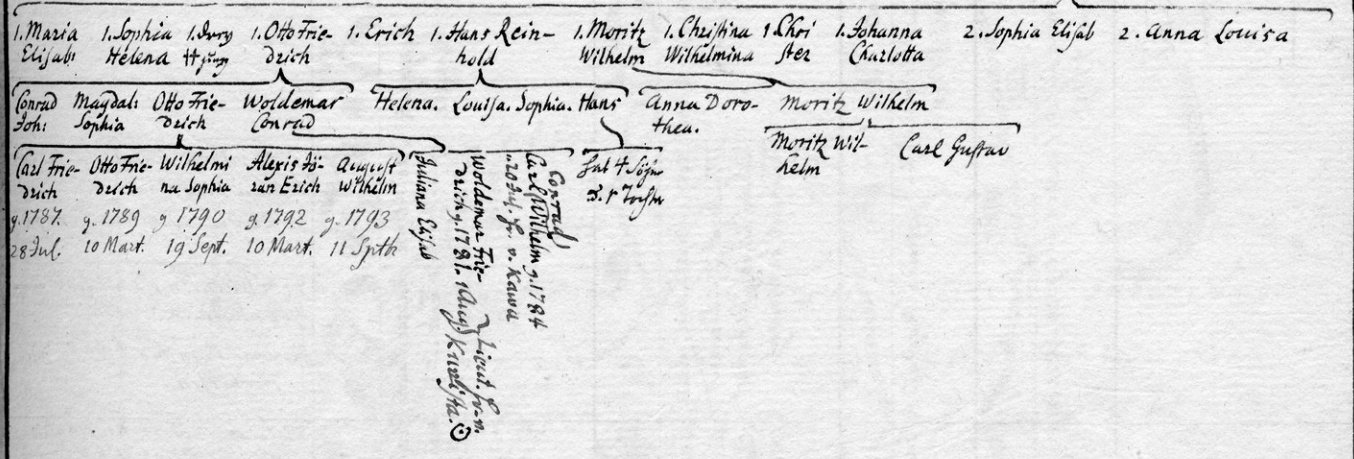
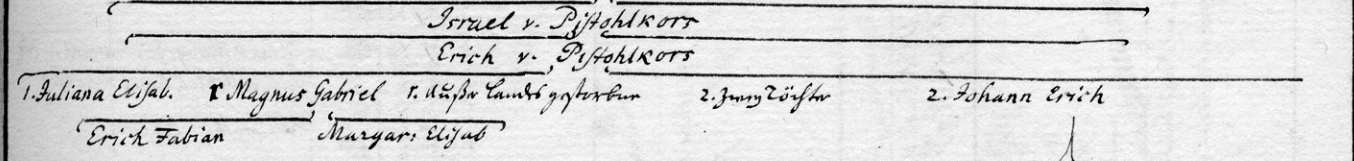
h. Christina Wilhelmina w. an dem General Joh. Christoph v. Schilling

i. Christen überbrbt 1758 als Leut. bym Jorandyschen überbrbt.

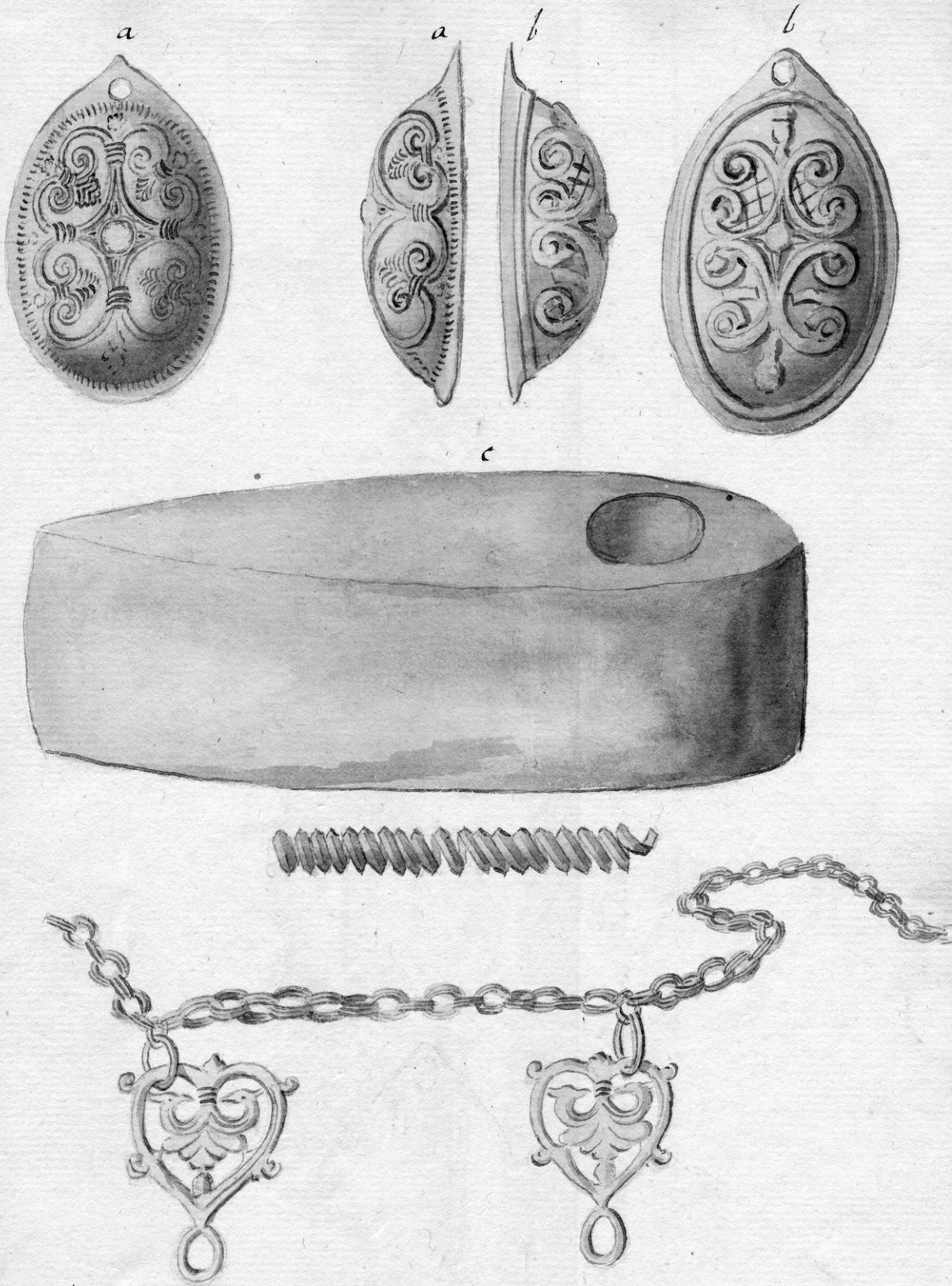
k. Johanna Carlotta. Verm. an dem Maj. v. Statkelberg † überbrbt.

l. Sophia Elisabeth w. mit Major Hermann Helmig v. Kaulbars von Raggasch d. Mödders † überbrbt,
 d. nach dem Bar. August Reinhold v. Kaulbars Oberst Leut. zum Leben an.

m. Anna Louisa w. mit dem Major Reinhold Wilh. v. Aderkas von Tackfer und Sallajegyi,
 Sohn des Maurinschen Georg Gustav v. Aderkas.

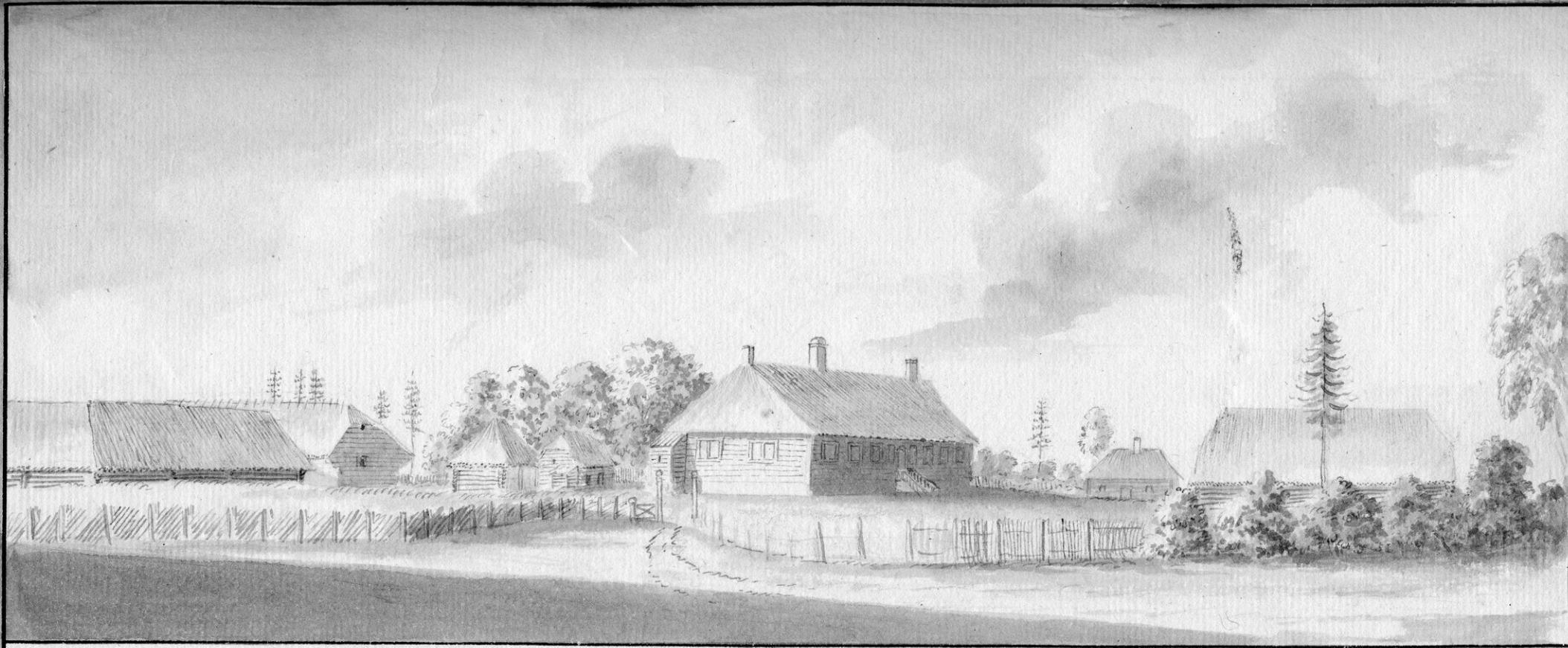


© Dr. W. F. g. 1781 f. g. v. Mellin, davon August Friedrich. g. 1810 .. 1816



Alte Geräthschaften.

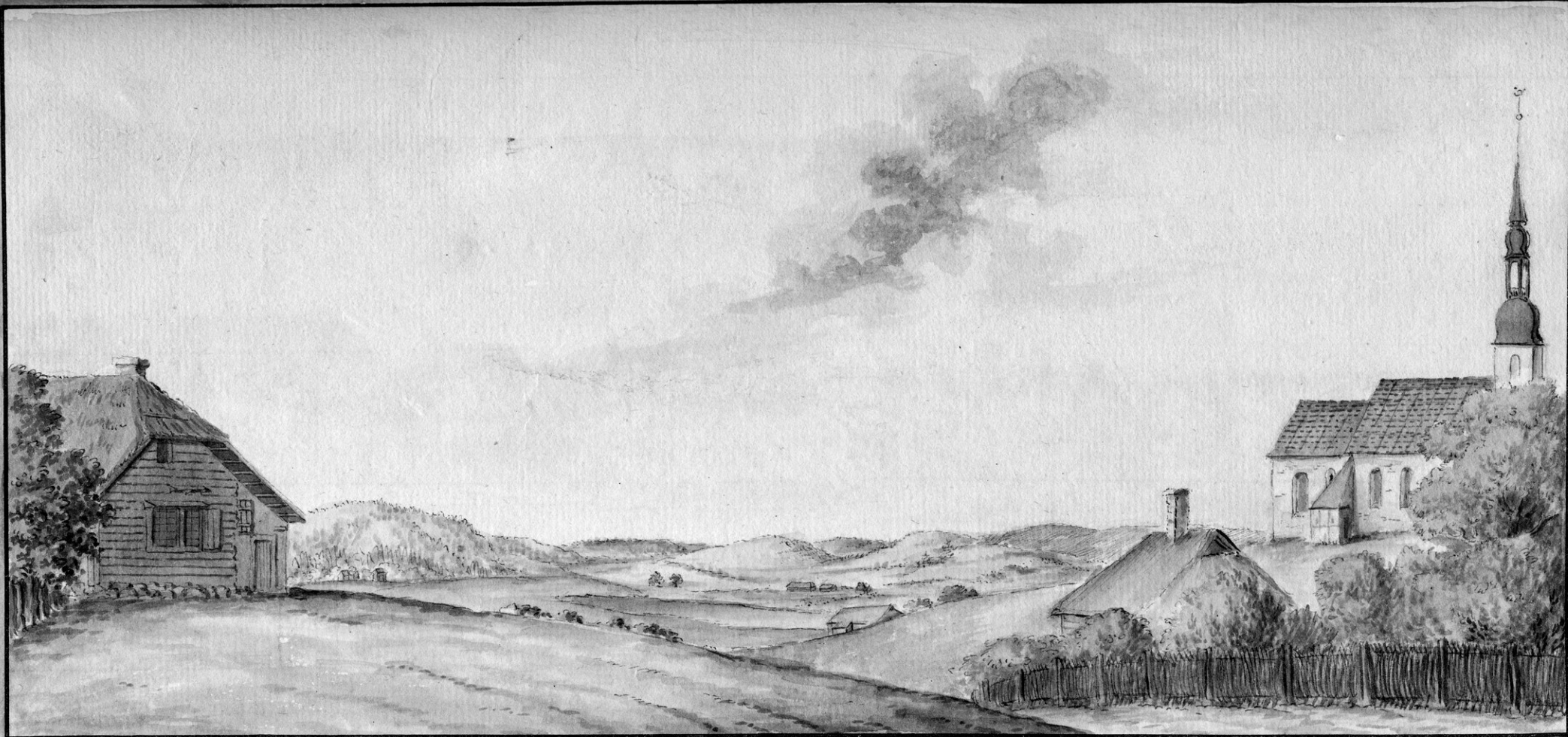
Dieje Stücke sind mir im 1801 aus Allach gezeiget worden, und
 man sie einige Jahre vorher in Grabsügeln gegliedert hatte, und
 gewöhnlich den Arme der zur Arbeit gedient hat, und von dem
 man mir nicht sagen konnte, wo er gefunden sey. aa & bb sind
 vermittelte Pferdgeschirren, die sich von Holz & von der Erde
 gezeiget.



Prospect des Gutes Henselshof A. 1800

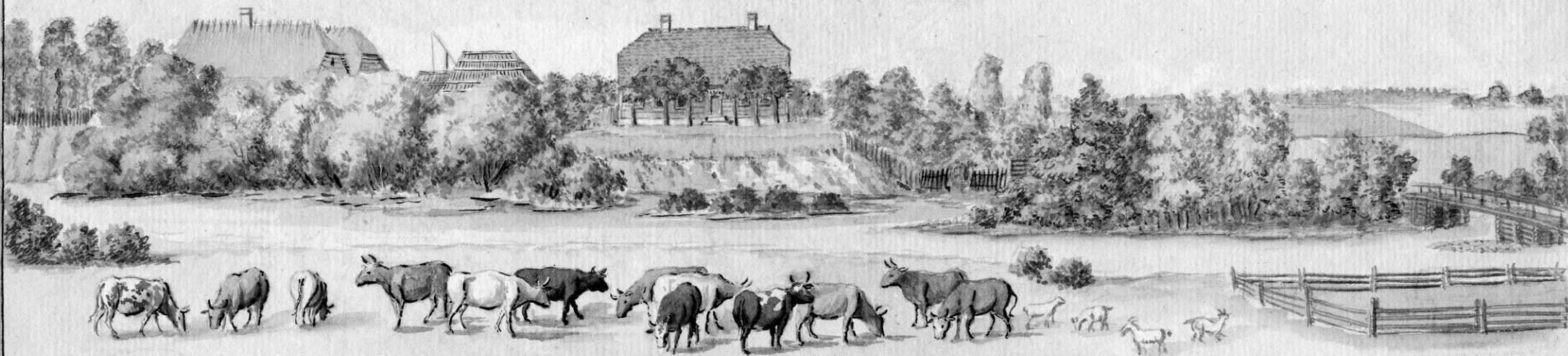
Dieses Gut liegt im Kreis von Rindspitze, 3 Meilen von Rindspitze, 148 W. n. Riga. Es hat seinen Namen von einem adelichen Hensel

Das Gut ist im Jahre 1513 von einem adelichen Hensel gekauft. In dem Jahre ist es von
Adelichen Engelhardt



Prospect bey Odenpäh A^o 1800.

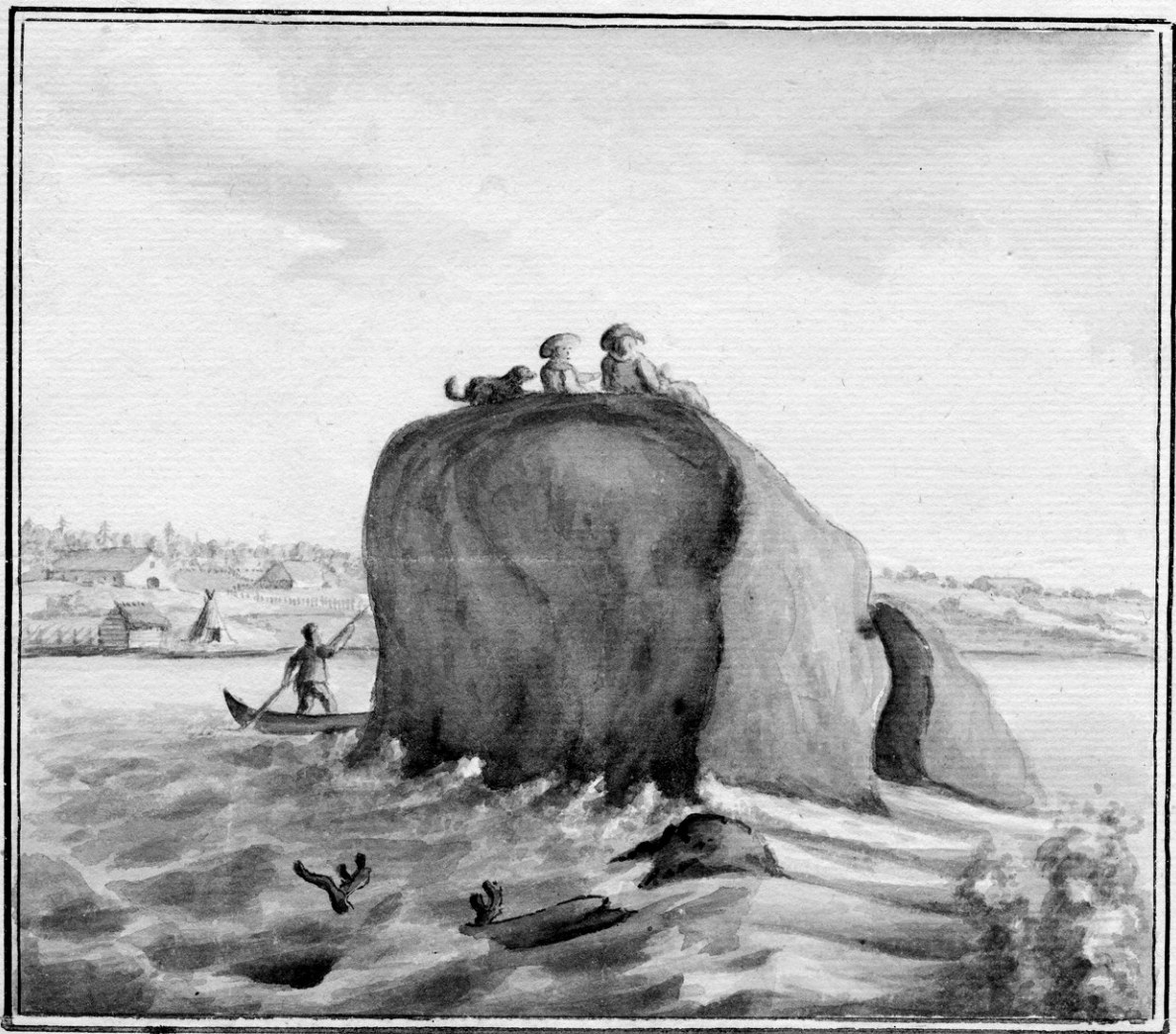
Das folgende mit Noth gegründete Gebäude linker Hand ist das Jagdloos. Die Kirche ist alt, in dem letzten Jahr des 17ten Jahrhunderts erbauet, der bei dieser Martinikirche stand, hieß Schmidt, u. giebt freundlich davon.



Ansicht des Dedenpoisischen Pastorats.

Man sieht hier die Gemäuer des Hofes d. des Pastorats längs dem Hügel, über die rasche Sand eine Brücke geht, der Hof liegt am südlichen Ufer bey der Brücke, es ist hier nicht zu sehen, das Pastorat liegt am nördlichen Ufer unter den Ruinen des alten Schlosses, von dem nur noch wenig Mauerwerk über die Bäume hervorragt.

Großer Granitstein im pernaüſchen See.



Ein großer Granit Stein im torgeleſchen See, drei
Werst vom Torgelyſen Faſtorat.

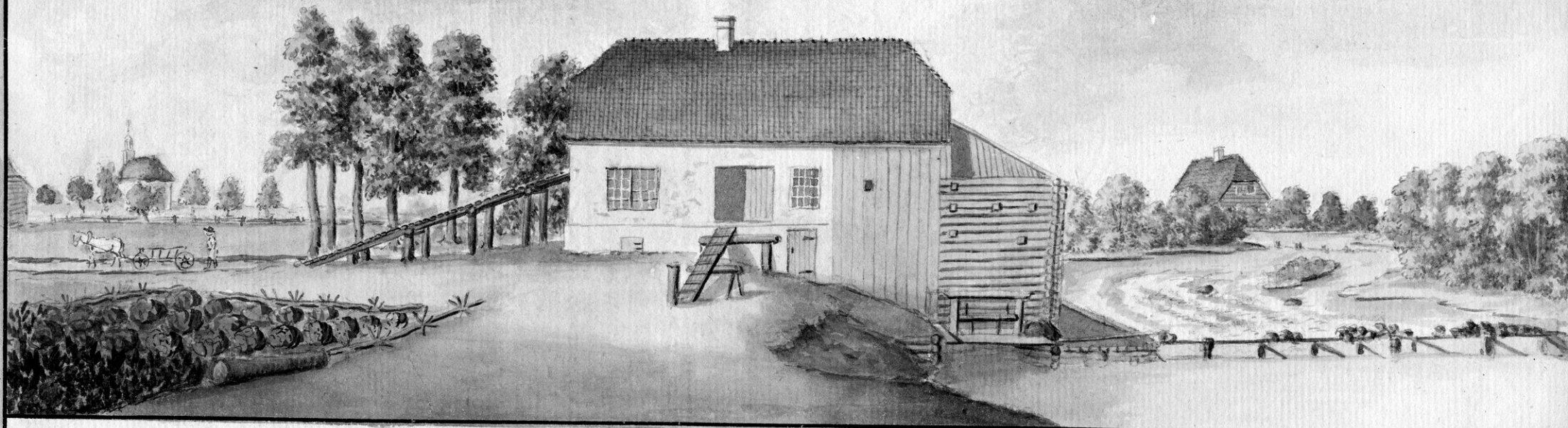
Der torgeleſe See iſt dreyſtel, von man im Pernaue Strom
unmit: er frißt bloß da, wo er die torgeleſe Granz berührt bis
an Zintenhof als; für aber wo er ſich mit dem Reidenhofſen See
vermählt, frißt er der Pernaue Strom. Unter dem Gut Paigt liegt
oberer Arin, der 2 1/2 Faden über das Waſſer hervorragt, d. 2 Fad. breit
iſt, mitten in demſelben; auch, wenn er ſich iſt er, wenn er vom Bliz
geſchaltet. Der Ort nennt iſu Wennomaa Kiowi.



Die bitterische Kirche A. 1801.

Über dem Gotteskasten, der für zweyzehn der beyden Linder
zur Noth zu seyn ist, liest man folgender Aufschrift:

Natur die du in Wunden glänzezt
Des Schöpfers Tempel rings umgränzezt
Sollst mir Erbauung seyn
Ich atme dich mit Wonnezügen
Und weys durch Wohlthun mein Vergnügen
Zu Christenfreunden ein.



Prospect bey der Rodenpois^{er} Mühle.

Man sieht hier die steinerne Rodenpois^{er} Mühle welche ohnweit dem Gut am Saß Fägel liegt; die großen dabey stehenden Säune sind nun einem für ohnmal^{ig} gelegenen Lustgarten übrig. Der Holzschiff wird hier von der Mühle vertrieben, so man sieht bloß ein dazu gehöriges Gartengebäude über die Säune hervorragend. Dem Augensinn gar unbekannt ist die Riese unter dem Berg der nach dem Holz fließt, nur für nicht Argenz zu sehen.

42
Saat von BVL gesät
am Tage der Erndte zu reifen
Otto Joh. Merkly Probst und
Lehrer der Rodenpoisch Allasch
und Wangasch Gemeinde
40 Jahr im Lehramte gewesen
Geboren den 4 December 1720
gestorben den 24 Juli 1791



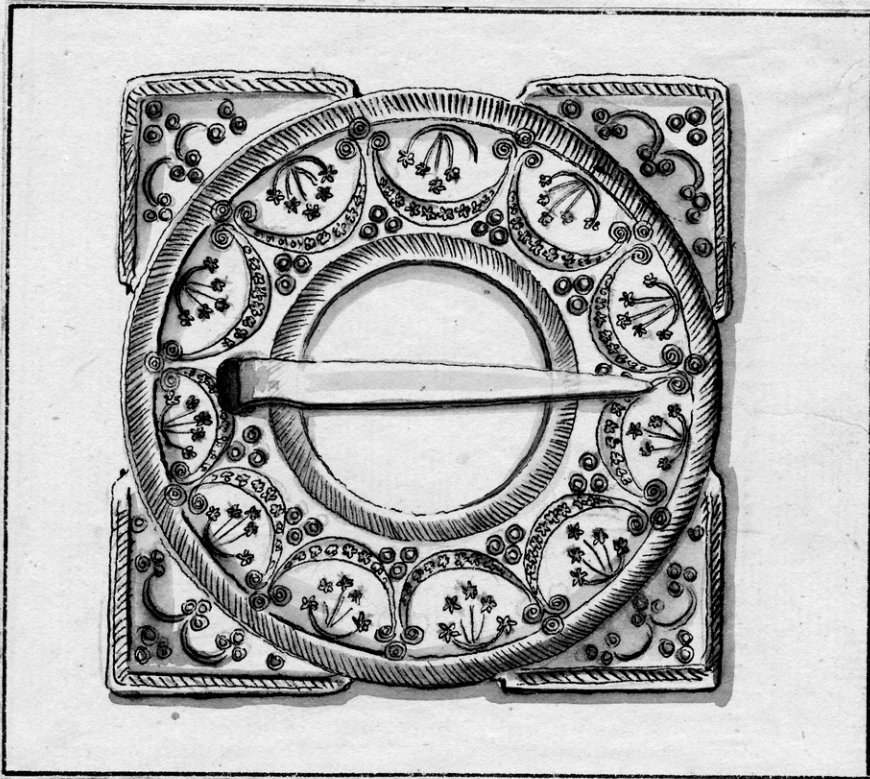
Dieser Stein liegt auf dem Rodenpoischischen Gottesacker.

A. 1801



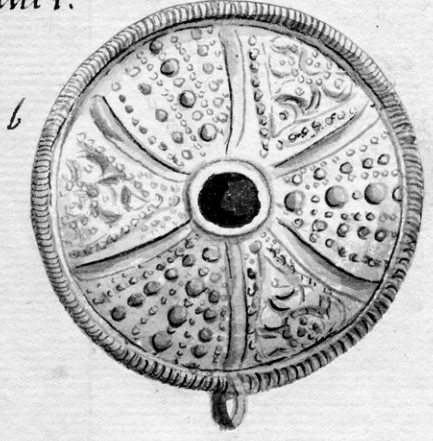
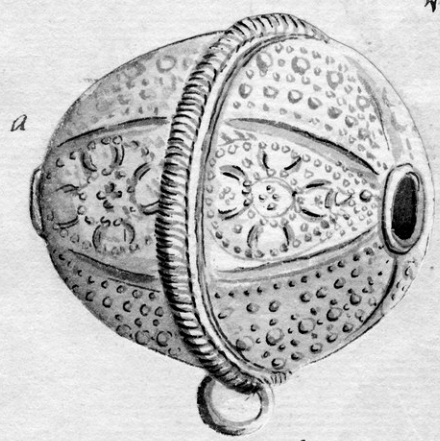
Alte Waffen

Diese bey Allahy an dem Communications
 Wege, der noch da noch Sogruoldt fließet,
 sind alte Gralffügel, in denen man
 vor einiger Zeit obige beyde Stück noch fi-
 nden unter einem Gerippe, und zwar
 die Axt bey dem Hüfte, den Speiß
 aber bey den Füßen liegend gefunden
 worden.



Dieser Frosz mündt im Jahre 1801 nebst andern Kleinigkeiten unter dem Gute Allaxiwi aus einem Sandfögel gegraben. Die Materie, aus der selbe verfertigt ist, ist ein weibgoldenes Kupfer.

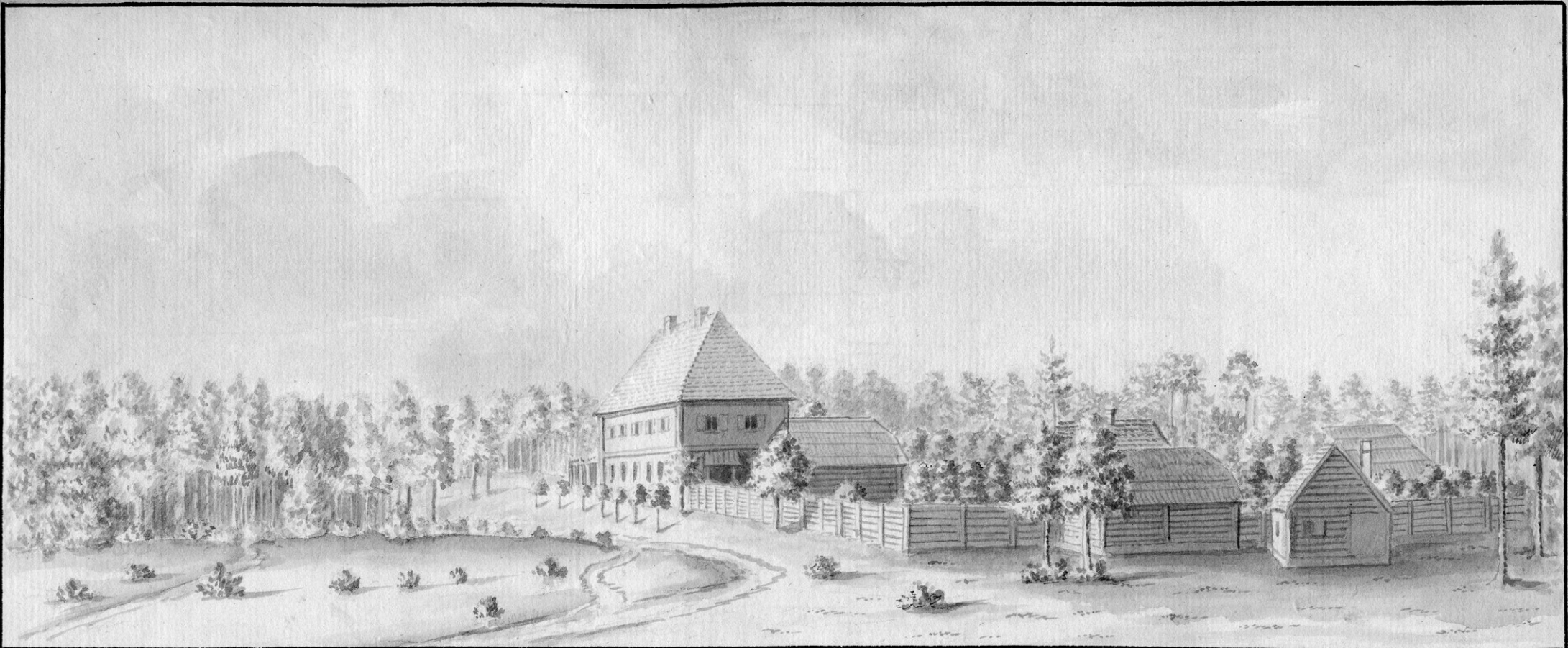
Weiberschmück.



Diese silberne Krollen, ein Galbysmünd der ostindischen Weiber im 16ten Seculo mündt nebst noch andern Galbysmündt unter dem Gute Kappo im Klein Maricayssu in Java in einer Sandgrube ^{im 1799} gefunden. a ist von der Seite, b von oben zu sehen.

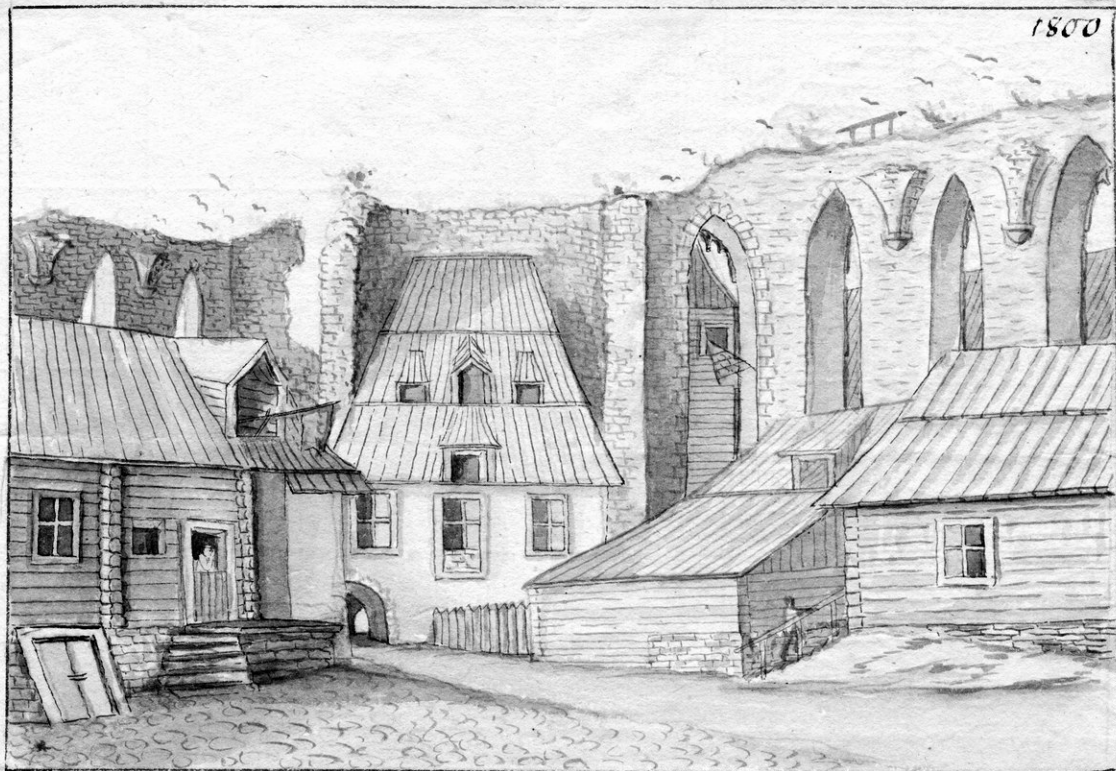


Kodenpois von der Abendseite. A. 1801.

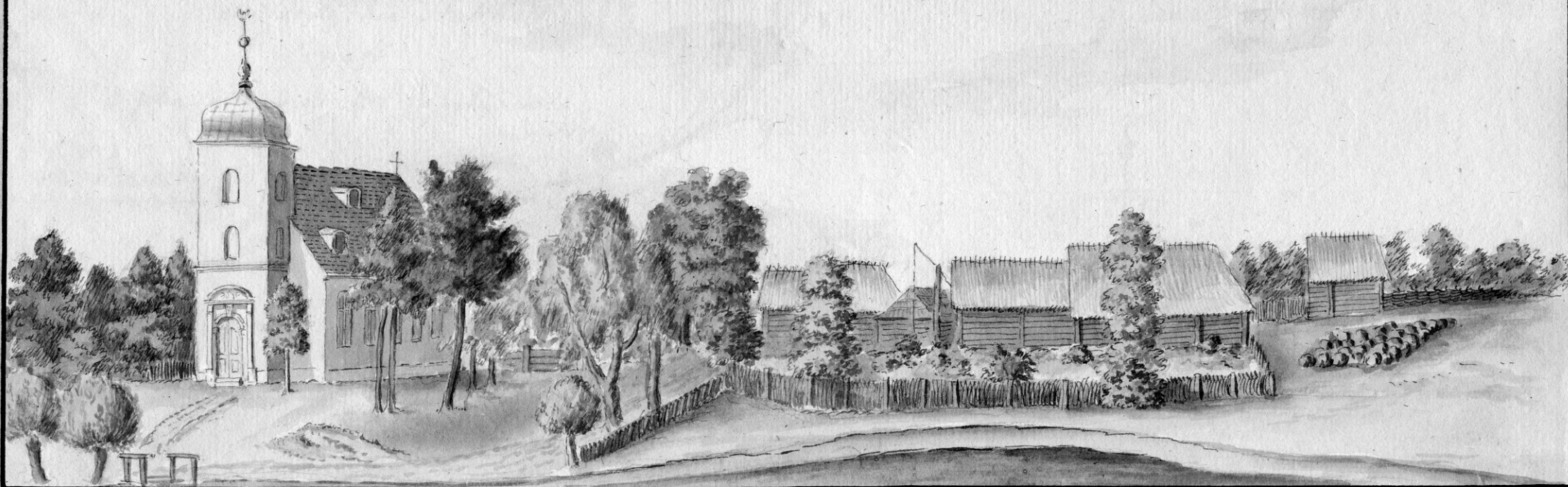


Frankenhof bey der bittersehen Kirche. 1801

Die russische S. Alexei Kirche in Riga
 Die herumstehenden Bäume sind weggelassen

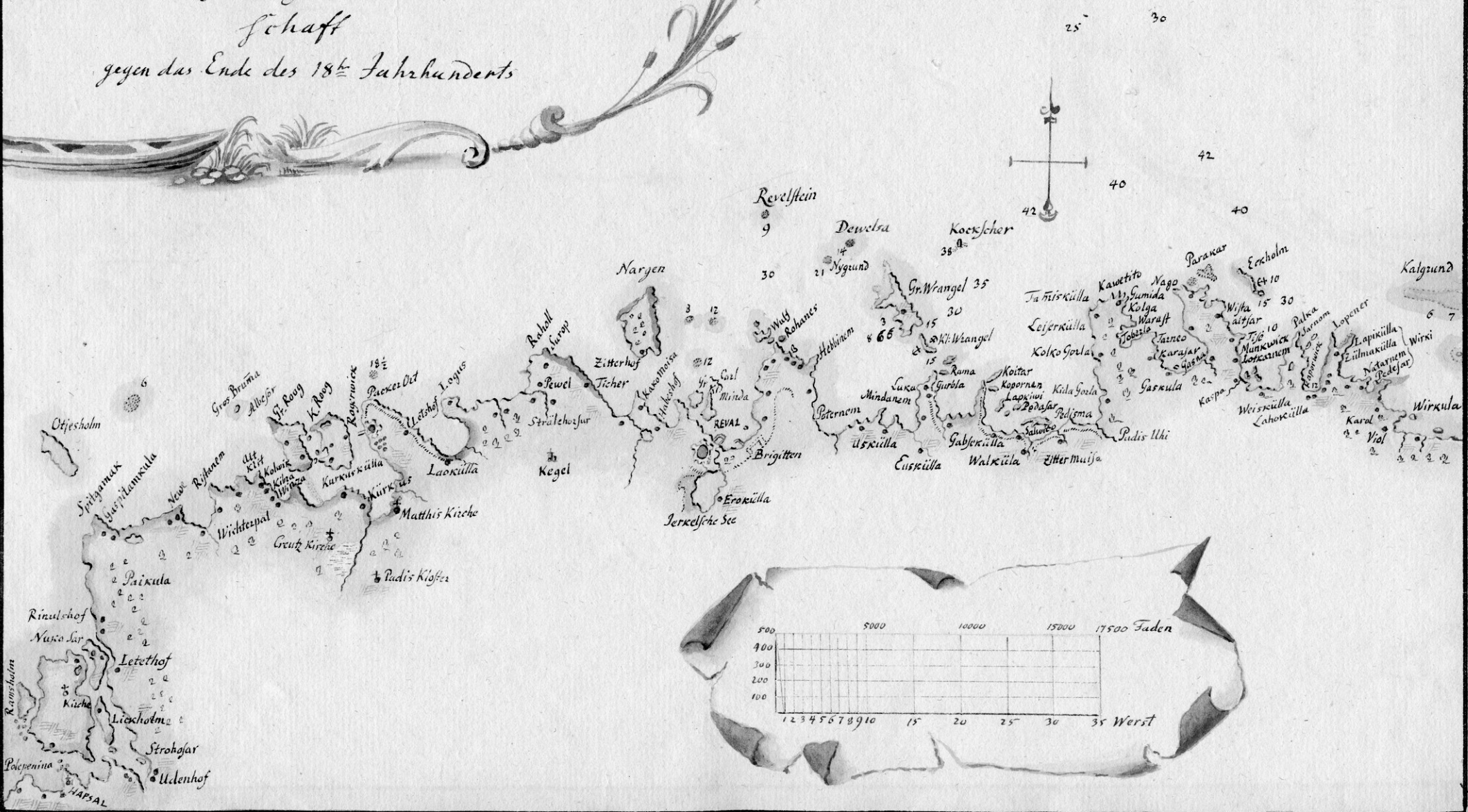


Die alte Kloster Kirche der Dominicaner
 Mönche zu Reval abgebrannt A= 1522.
 wie sie Anno 1800 bebauf gewesen.



Die bitterseehe Kirche von der Abendseite A. 1801.

Die Küsten der Ostsee längst der
 ehfländischen Statthalter
 schaft
 gegen das Ende des 18^{ten} Jahrhunderts



Fortsetzung der
 ebfländischen Kü-
 ste nach dem vorigen
 Maasstabe.

